

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2014



Impressum
Herausgeber:

Kreis Unna – Der Landrat
Steuerungsdiens
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Fon 02303 27-2710
Fax 02303 27-1397
heike.adomeit@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de

Druck
Stand

Druckerei des Kreises Unna
November 2015

Vorwort	1
Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung	3
Rechtsgrundlagen	3
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung	3
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW).....	3
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	6
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
Beteiligungen des Kreises Unna	9
Übersicht	9
Unmittelbare Beteiligungen	10
Mittelbare Beteiligungen	11
Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna	12
Wichtige Entwicklungen in 2014 / 2015	13
Darstellung der einzelnen Unternehmen	15
Verkehrsunternehmen	15
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	16
VKU-Verkehrsdienst GmbH	22
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	24
Wohnungsbauunternehmen	29
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	30
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur	35
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	36
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	42
Abfallwirtschaftsunternehmen	47
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	48
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	52
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	57
GWA Logistik GmbH	60
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	63
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU).....	66

Inhalt

Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege	69
Umweltzentrum Westfalen GmbH	70
Gesundheitswesen	75
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	76
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen).....	79
Sonstiges	85
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU).....	86
Zweckverbände	91
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	92
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	94
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	95
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede	97
Kreditinstitute	99
Sparkasse UnnaKamen	100

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2014 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Gesellschaften zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2014 und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse aus dem Berichts- und Rechnungswesen der Gesellschaften.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben, sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2015 in den Bericht aufgenommen worden. Infolge der Kommunalwahl im Mai 2014 sind die Gremien der Gesellschaften, an denen der Kreis Unna beteiligt ist, neu besetzt worden.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss beizufügen. Über das neue Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse greifen Vereinfachungsregelungen, wonach Kommunen die Vorlage ihrer Gesamtabchlüsse in einem verkürzten Verfahren abwickeln können. Der Kreis Unna wird von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und die noch ausstehenden Gesamtabchlüsse für die Jahre 2012, 2013 und 2014 gemeinsam mit dem Gesamtabchluss 2015 im Jahr 2016 vorlegen. Der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2014 wird vorgezogen und noch einmal separat vorgestellt.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im November 2015



Michael Makiolla

Landrat



GWA Logistik GmbH



Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 **Abs. 2** GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
 - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 **Abs. 1** GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen (§ 107 Abs. 1 GO NRW).

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Für den Bereich der **energiwirtschaftlichen Betätigung** besagt § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht.

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
 2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
 3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
 4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
 5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
 6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
 7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
 8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
 9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
 - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
 - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
 - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
 - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.
 10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 GO NRW leisten.
- Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).
- Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden, und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsame Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile des öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Die Kommune haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Mit dem GO-Reformgesetz hat der Gesetzgeber im Jahr 2007 die Möglichkeit geschaffen, dass mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

§ 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:

Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:

Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

§ 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

Organisationsformen

Öffentlich-rechtlich

- * Regiebetrieb
- * Eigenbetrieb
- * Rechtsfähige Anstalt
- * Zweckverband

Privatrechtlich

- * GmbH
- * AG
- * andere Formen, z.B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

Sonderregelung für Beteiligung an Unternehmen / Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Unternehmen

- Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

Einrichtungen

- Leistungsfähigkeit, Erforderlichkeit
- wichtiges Interesse

* Beschränkte Haftung

- * Einlage im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit
- * Keine unbestimmte oder unangemessene Verlustübernahme
- * Angemessener Einfluss und Sicherung desselben
- * Ausrichtung des Unternehmens / der Einrichtung auf öffentlichen Zweck u. a.

+ bei Mehrheitsbeteiligung:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 3 GO NRW

+ bei Rechtsform der AG:

Voraussetzung nach § 108 Abs. 4 GO NRW

+ bei Rechtsform der GmbH:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 1 Ziff. 8 und 9, Abs. 5 GO NRW

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

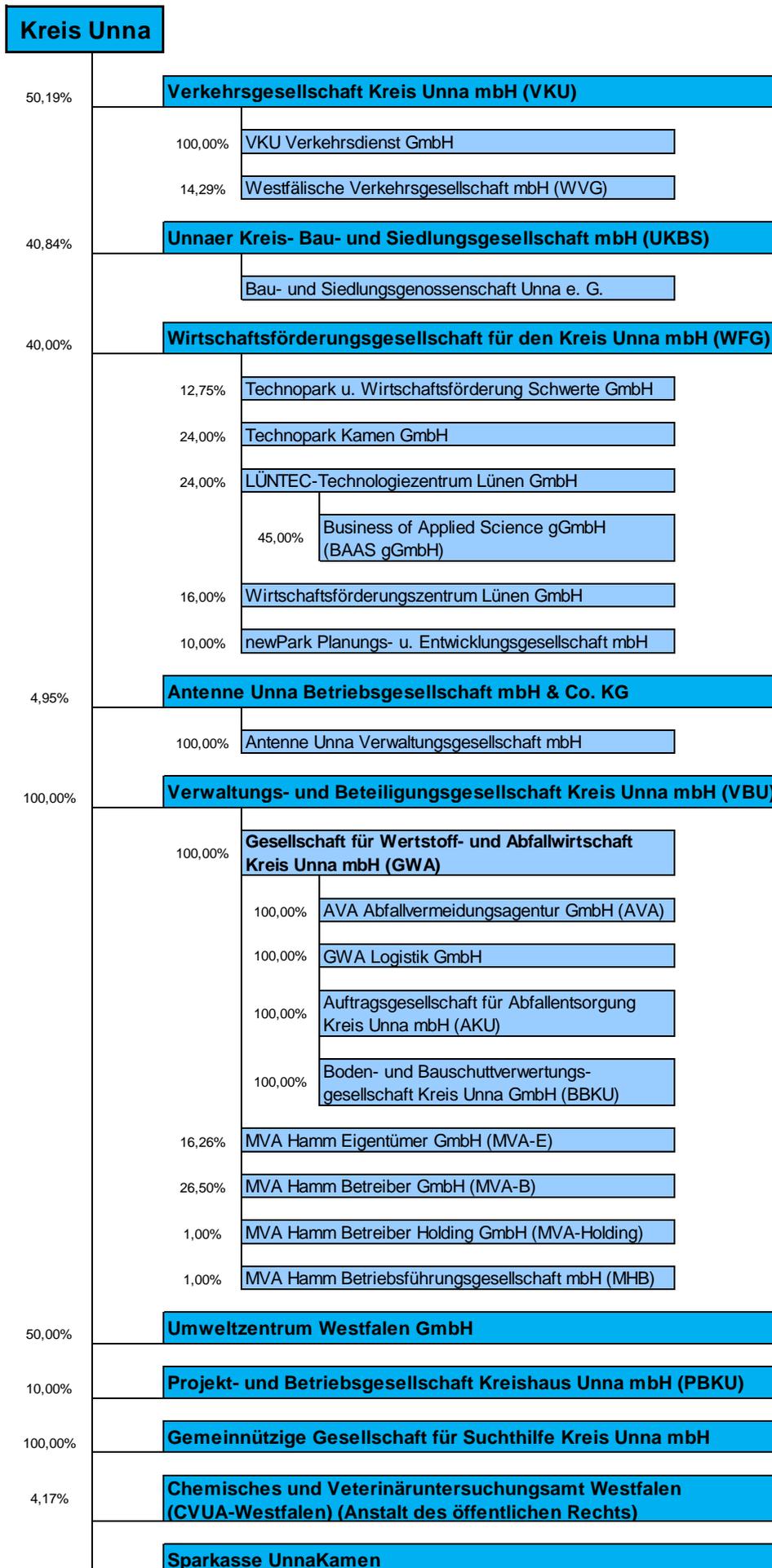
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazu zählen.
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. § 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW											
Zweck	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen										
Gremien	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen										
Verfahren	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kreistag</th> <th>Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>freies Ermessen des Kreistages</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td>bei zwei oder mehr Vertretern</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)</td> </tr> </tbody> </table>	Kreistag	Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl	Grundsatz:	freies Ermessen des Kreistages	Ausnahme:	bei zwei oder mehr Vertretern		- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises		- Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
Kreistag	Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl										
Grundsatz:	freies Ermessen des Kreistages										
Ausnahme:	bei zwei oder mehr Vertretern										
	- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises										
	- Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)										
Rechte und Pflichten	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Vertreter des Kreises</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td>Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)</td> </tr> </tbody> </table>	Vertreter des Kreises		Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung	Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften		- Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz		- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)
Vertreter des Kreises											
Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung										
Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften										
	- Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz										
	- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)										

Beteiligungen des Kreises Unna



ab 01.01.2014

Beteiligungen des Kreises Unna

Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Anteil am Stammkapital in ...		finanzielle Auswirkungen im Jahr 2014 Belastung (-) Entlastung (+) Euro
	Euro	%	
Verkehrsunternehmen			
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	1.935.170	50,19	-1.892.008
Wohnungsbauunternehmen			
Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	1.061.850	40,84	214.515
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur			
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	1.213.000	40,00	-878.725
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.363	4,95	5.261
Abfallwirtschaftsunternehmen			
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	100,00	3.339.222
Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege			
Umweltzentrum Westfalen GmbH	12.800	50,00	-162.552
Gesundheitswesen			
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	100,00	-630.000
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	10.000	4,55	-684.816
Sonstiges			
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	2.500	10,00	0
Zweckverbände			
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	-	-	0
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	-	-	-81.160
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen	-	-	-17.252
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede	-	-	0
Kreditinstitute			
Sparkasse UnnaKamen			
Summe für das Geschäftsjahr 2014	7.716.745		-787.514
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2013	7.706.745		-1.416.636

Beteiligungen des Kreises Unna

Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d. h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über mittelbare Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Anteil am Stammkapital in ...	
	Euro	%
Verkehrsunternehmen		
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)		
VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur		
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)		
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200	24,00
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320	16,00
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000	10,00
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100,00
Abfallwirtschaftsunternehmen		
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)		
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	837.000	16,26
MVA Hamm Betreiber-GmbH	135.000	26,50
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	5.110	1,00
über GWA		
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100,00
GWA Logistik GmbH	250.000	100,00
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100,00
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	110.000	100,00
Summe für das Geschäftsjahr 2014	6.760.027	
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2013	6.760.027	

Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim Fachdienst 10 – **Steuerungsdiens**t – angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen – also z. B. dem Sammeln der beteiligungsrelevanten Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer- und Gemeindefinanzwirtschaftsrecht und der jährlichen Berichterstattung – insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung der Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreis-spezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

Neubesetzung der Gremien nach der Kommunalwahl 2014

Infolge der Kommunalwahl im Mai 2014 sind die Gremien der Gesellschaften, an denen der Kreis Unna beteiligt ist, neu besetzt worden. Die Wechsel in der Gremienmitgliedschaft sind aus den jeweiligen Einzeldarstellungen der Beteiligungen erkennbar.

Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Zur Liquiditätssicherung wurden in 2015 erstmals monatliche Abschlagszahlungen vom Kreis Unna an die VKU geleistet. Geplant ist eine weitere Aufstockung der Höhe der Abschlagsleistungen sowie Abschläge nach Vorlage des vorläufigen Jahresergebnisses.

Anpassung der Gesellschaftsverträge im VBU-Unternehmensverbund

Die Gesellschaftsverträge der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU), der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) und der GWA Logistik GmbH sind Ende 2013 neu gefasst worden und Mitte 2014 in Kraft getreten, um den aktuellen Anforderungen an das Gemeindefinanzrecht und den über die Jahre veränderten Gegebenheiten in der Struktur des VBU-Unternehmensverbundes Rechnung zu tragen.

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Ende 2013 ist der Gesellschaftsvertrag der Umweltzentrum Westfalen GmbH an die aktuellen Gegebenheiten des Gemeindefinanzrechtes angepasst worden. Zudem wurde für das Jahr 2014 der Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter Regionalverband Ruhr (RVR) und Kreis Unna um je 25.000 € auf je 175.000 € erhöht.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen – CVUA-Westfalen –

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit der Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 20.12.2013 im Regierungsbezirk Arnsberg aus den bestehenden Chemischen Untersuchungämtern der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund sowie dem Staatl. Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg eine

integrierte Untersuchungsanstalt gebildet und zum 01.01.2014 als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) errichtet.

Der Kreistag des Kreises Unna hat hierzu am 17.12.2013 u. a. beschlossen,

- als Träger in die neu errichtete AöR „Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen – CVUA-Westfalen“ einzutreten
- einen Anteil in Höhe von 10.000 € am Stammkapital der AöR zu erwerben
- die Schlichtungsentscheidung der Bezirksregierung Arnsberg vom 26.09.2013 anzunehmen
- Haushaltsmittel in Höhe von rd. 145.600 € dafür in 2014 bereitzustellen
- der Aufhebung der öffentl.-rechtl. Vereinbarung aus 1983 zur Inanspruchnahme des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Hamm zuzustimmen.

Zur tatsächlichen Umsetzung der Beschlüsse wurde Mitte Dezember 2013 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm, dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis mit Wirkung zum 31.12.2013 unterzeichnet mit dem Inhalt, die bestehende öffentlich-rechtliche Vereinbarung aus 1983 aufzuheben, eine Ausgleichszahlung an die Stadt Hamm in Höhe des anteiligen Restbuchwertes des beweglichen Anlagevermögens der von der Stadt Hamm in den letzten 5 Jahren vor dem 31.12.2013 beschafften beweglichen Vermögensgegenstände zum 30.06.2014 zu leisten sowie das anteilige Anlagevermögen selbst in die AöR einzubringen und dafür in der Bilanz der AöR eine Kapitalrücklage in entsprechender Höhe zu erhalten.

Verkehrsunternehmen

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.935.170	50,19
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Die Geschäftsanteile des Kreises Unna gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2010 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27. Juli 1908

Gesellschaftsvertrag

17.12.2010

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z.B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentli-

cher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter
(bis 08.2014)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der WVG wahrgenommen. Durch den Unternehmensverbund WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Rainer Schmeltzer MdL (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
Anke Schneider	Kreis Unna
Günter Bremerich	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Hans-Werner Kerl (bis 02.2014)	Gemeinde Bönen
Dirk Lampersbach (ab 02.2014)	Gemeinde Bönen
Reiner Brüggemann	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Stadtverordneter Franz Herdring (bis 12.2014)	Stadt Bergkamen
Jens Schmülling (ab 12.2014)	Stadt Bergkamen
Michael Klimziak (bis 12.2014)	Gemeinde Holzwickede
Frank Lausmann (ab 12.2014)	Gemeinde Holzwickede
Franz Wuttke (bis 05.2014)	Arbeitnehmer
Rüdiger Budde (ab 05.2014)	Arbeitnehmer
Thomas Tralle	Arbeitnehmer
Martin Gratz (bis 05.2014)	Arbeitnehmer
Ulrich Döcke (ab 05.2014)	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Ernst Sosna (bis 05.2014)	Arbeitnehmer
Georges Straßl (ab 05.2014)	Arbeitnehmer

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wolfgang Barrenbrügge

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

Personalbestand

167 Mitarbeiter
davon: 20 Teilzeitkräfte, 9 geringfügig Beschäftigte

Leistungen

	2014	2013
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	15.195.000	15.290.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	14.797.000	14.831.000
Fahrleistung (km)	7.920.000	7.998.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	7.818.000	7.893.000
- Eigenverkehre	4.169.000	4.292.000
- Fremdverkehre	3.751.000	3.706.000
Anzahl der Linien	105	116
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	103	96
Omnibusse	174	179
- eigene	78	79
- angemietete	96	100

Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von fast 7,9 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 47 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2014 beförderte die VKU im öffentlichen Linienverkehr auf ihren 96 Buslinien insgesamt rd. 15,2 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang von rd. 0,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr entwickelte sich mit +1,9 % über dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr war der Rückgang bei den Schulträgerkarten mit -5,7 % sehr hoch. Der Freiverkauf

von Schülerkarten stieg hingegen stark, so dass der Ausbildungsverkehr insgesamt um rd. 2,5 % zurückgegangen ist. An einem Schultag benutzten im Mittel rd. 35.000 Schüler die Busse der VKU. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten betrug 7,39 %.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen.

Die VKU hat sich zudem auf die wachsende Zielgruppe der „Menschen über 60 Jahre“ besonders eingestellt. Neben einer Anpassung der Fahrzeuge, der Fahrgastinformation und der Sensibilisierung des Fahrpersonals gehört dazu auch ein spezielles Ticketangebot. Ende 2014 gab es insgesamt 992 Abonnenten und damit gegenüber Ende 2013 eine Zunahme um 12 %.

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie das Bustraining für Jung und Alt, den Einsatz von BusGuides im Schülerverkehr oder die Mobilitätsberatung vor Ort. Seit Mitte September 2014 ist die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden dazu gekommen.

Seit 2010 wird ein Sozialticket in zwei Preisstufen ausgegeben und seit 2013 gibt es das Sozialticket auch für Schüler.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Servicezentrale fahrtwind

Seit fast 20 Jahren informiert die Servicezentrale fahrtwind über Bus und Bahn. Im Jahr 2014 gab es über 100.000 Kundenkontakte. 80 % davon wurden über die Servicenummern bedient, unter denen schwerpunktmäßig Auskünfte über Fahrpläne und Fahrpreise gegeben sowie TaxiBusse bestellt wurden. 20 % der Kunden – das sind pro Tag im Durchschnitt knapp 100 – lassen sich persönlich beraten.

ServiceCenter Lünen

Im November 2010 eröffnete das ServiceCenter Lünen am Busbahnhof als Anlaufstelle für Beratung, Ticketverkauf und Kundenbetreuung. Im Jahr 2014 nahmen über 30.000 Kunden die Dienste in Anspruch.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	316.360	14,29
VKU-Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100,00
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	

Im Zuge der Umstrukturierung der WVG im Jahre 2010/2011 hat die VKU Geschäftsanteile an der WVG von der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (WLV) im Nennwert von 161.340 € und vom Kreis Unna im Nennwert von 155.020 € (durch Einlage in die Kapitalrücklage) übernommen.

Mit der VKU-Verkehrsdienst GmbH besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.388 T€ auf 20.613 T€. Das Anlagevermögen stieg um 1.484 T€ auf 10.735 T€. Die Zunahme ist hauptsächlich durch die Investition in neue Omnibusse begründet.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Die Rückstellungen verminderten sich um 16 T€ auf 2.288 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen durch die Aufnahme von zwei neuen Darlehen in Höhe von insgesamt 3.000 T€ bei weiterhin planmäßiger Tilgung der Altdarlehen auf eine Summe von 7.265 T€. In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind u. a. 250 T€ im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements gewährte Kassenhilfsmittel der WVG enthalten.

Das Unternehmen investierte rd. 3,3 Mio. € in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Infolge der Ausgleichszahlungen des Kreises Unna an die VKU aufgrund der Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch Vereinbarung eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) weist die VKU im Geschäftsjahr ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus. Der bilanzielle Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 600 T€ verbessert und die unter „Sonstige betriebliche Erträge“ verbuchten Leistungen des Kreises Unna sind mit 6.062 T€ (Vorjahr: 6.662 T€) entsprechend zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse werden allein im Personenverkehr erzielt und sind in 2014 um 1.010 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Einnahmen aus Personenbeförderung von 485 T€ und einem Anstieg der Erlöse aus Einnahmeausgleich der Verkehrsgemeinschaften von 517 T€. Die Steigerung der Erlöse aus Personenbeförderung ist hauptsächlich auf Tarifsteigerungen im Berichtsjahr von rd. 2,3 % zurückzuführen. Der Anstieg der Erlöse aus Einnahmeausgleich resultiert im Wesentlichen aus der Verbesserung der Einnahmesituation gegenüber dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Berichtsjahr vor allem Erträge aus Zuschüssen öffentlicher Kassen von 1.013 T€ (Vorjahr: 778 T€) sowie für Dienstleistungen an Dritte von 212 T€ (Vorjahr: 256 T€).

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich um durchschnittlich rd. 6 % gesunkene Kraftstoffpreis positiv aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird im Verbund mit der WVG-Gruppe gesichert.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht an die VKU und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotentiale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für die Folgejahre mit einem schlechteren Ergebnis als 2014 gerechnet. Bei stagnierenden Umsatzerlösen von rd. 20 Mio. € wird für das Jahr 2015 ein operatives Ergebnis von rd. -7 Mio. € und für 2016 leicht über -7,1 Mio. € vor Ausgleichsleistungen prognostiziert.

Wesentliche Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	9.405.553	9.251.388	10.735.009	1.483.621	16,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.971	74.819	54.837	-19.982	-26,7
II. Sachanlagen	8.920.958	8.795.743	10.306.213	1.510.470	17,2
III. Finanzanlagen	387.624	380.826	373.959	-6.868	-1,8
B. Umlaufvermögen	8.308.297	9.973.735	9.877.659	-96.076	-1,0
I. Vorräte	155.543	234.249	184.124	-50.126	-21,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.280.296	9.543.279	9.635.553	92.273	1,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	872.458	196.207	57.983	-138.224	-70,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	639	639	639	0	0,0
Bilanzsumme	17.714.488	19.225.763	20.613.307	1.387.544	7,2
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	1.710.889	2.303.862	2.288.033	-15.830	-0,7
C. Verbindlichkeiten	11.140.458	12.088.329	13.413.271	1.324.943	11,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	367.492	337.921	416.353	78.431	23,2
Bilanzsumme	17.714.488	19.225.763	20.613.307	1.387.544	7,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.644.484	19.160.619	20.432.911	1.272.293	6,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.040.931	7.891.208	7.584.120	-307.088	-3,9
Erträge aus Beteiligungen	0	60	60	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	8.851	1.305	3.159	1.854	142,0
Erträge	26.694.266	27.053.192	28.020.251	967.059	3,6
Materialaufwand	14.035.279	14.518.307	15.085.551	567.244	3,9
Personalaufwand	8.393.673	8.341.123	8.149.677	-191.446	-2,3
Abschreibungen	1.593.258	1.582.317	1.719.940	137.623	8,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.388.669	2.389.217	2.854.969	465.752	19,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	260.924	206.770	193.316	-13.454	-6,5
Aufwendungen	26.671.802	27.037.733	28.003.452	965.719	3,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.464	15.459	16.799	1.340	8,7
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	22.464	15.459	16.799	1.340	8,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter "Sonstige betriebliche Erträge" werden in 2014 6.062 T€ und in 2013 6.662 T€ sowie für 2012 6.735 T€ aus dem ÖDLA verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	25,4	23,4	21,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,5	1,1	0,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	108,1	99,8	105,8
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	45,0	43,5	39,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechner Stellen}}$	47.964	48.495	48.800
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	113,5	100,9	109,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,4	1,1	0,9

Im Kreis Unna fallen 19 € pro Einwohner und Jahr für das Verkehrsangebot der VKU an.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Erträge	€
- Aufwundersersatz durch ka. Kommunen	2.410.708
- Aufwundersersatz für Schülerlinienverkehr durch ka. Kommunen	1.011.395
- Verkehrsleistungen in Schwerte	168.424
- Ortslinienverkehr Selm	55.858
- Ortslinienverkehr Werne	267.011
- RVM-Verkehre	137.161
Summe	4.050.557
Aufwendungen	€
- Aufwundersersatz VKU Kreisanteil abzgl. Erträge Sozialticket	2.410.708
- Aufwundersersatz VKU Gemeindeanteil	-890.096
- Schülerlinienverkehr Kreisanteil	2.410.708
- Schülerlinienverkehr Gemeindeanteil	121.620
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Kreisanteil abzgl. Erträge Sozialticket	1.011.395
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Gemeindeanteil	168.424
- Ortslinienverkehre Selm/Werne	-55.810
- RVM-Verkehre Kreisanteil	168.424
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	322.870
- RVM-Verkehre Kreisanteil	137.161
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	137.161
Summe	5.942.565
Nettoaufwand	1.892.008

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna entsprechende Ausgleichsleistungen. Im operativen Geschäft des Berichtsjahres erzielte die VKU im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von 74,2 % (Vorjahr: rd. 72,5 %). Die Ausgleichsleistung für 2014 beziffert sich auf 6.062 T€ (Vorjahr: 6.662 T€). In 2015 leistet der Kreis Unna erstmals zur Liquiditätssicherung monatlich unterjährig Abschlagszahlungen auf die Ausgleichsleistungen an die VKU.

Die 2007 zwischen Kreis Unna und den beteiligten kreisangehörigen Städten und Gemeinden geschlossene **Refinanzierungsvereinbarung**, die die Finanzverteilung zwischen Kreis und Kommunen beinhaltet, gilt nach Umstellung auf den ÖDLA unverändert fort.

Daneben leisten der Kreis Unna und die beteiligten Gemeinden Aufwundersersatz für die nicht gedeckten Kosten aus dem **Schülerlinienverkehr**.

Spezielle Regelungen gibt es für die im Jahre 2005 von der VKU übernommenen **Linienverkehre**, die bis dahin von der MVG in **Schwerte** angeboten wurden. Gemäß Finanzierungsvereinbarung leistet die Stadt Schwerte einen Aufwundersersatz von 50 % der ungedeckten Kosten des Ortslinienverkehrs. Die Vereinbarung wurde in 2015 neu gefasst, um eine bessere Konformität mit dem ÖDLA herzustellen.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Nach Übergang der RVM-Verkehre des Nordkreises auf die VKU tragen die Städte **Selm, Lünen und Werne** seit 1999 50 % des Fehlbetrags der **Regionalverkehre** entsprechend ihrem Betriebsleistungsanteil. Darüber hinaus leisten **Selm und Werne** Aufwendungsersatz für den Fehlbetrag des jeweiligen **Ortslinienverkehrs**.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2014
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	150.000
Europäische Hypothekbank Frankfurt	1.022.584	68.166
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	666.661
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	150.000
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	700.000
Sparkasse Unna	1.500.000	1.000.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	1.599.992
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	1.063.333
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	1.863.333
Summe	12.522.584	7.261.486

VKU-Verkehrsdienst GmbH

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

Gründung

07. April 2005

Gesellschaftsvertrag

07.04.2005

Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten – als Fahrbetriebs-Tochtergesellschaft der VKU –, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter (bis 08.2014)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

BM Werner Kolter
Rainer Schmeltzer MdL

Personalbestand

103 Mitarbeiter
davon: 7 Teilzeitkräfte, 14 geringfügig Beschäftigte und 8 Auszubildende

Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU GmbH zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet. Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft ausweiten.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beträgt 3.044 T€ (Vorjahr: 2.625 T€) und setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen des Verrechnungsverkehrs mit der Muttergesellschaft zusammen.

Die **Liquidität** wird durch unverzinsliche Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist aufgrund der kostendeckenden Verrechnung mit der VKU ausgeglichen. Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 3.022 T€ (Vorjahr: 2.606 T€). Sie bestehen aus den weiterberechneten Aufwendungen für die Personalgestellung der VKU. Der Anstieg erklärt sich aus dem Anwachsen der Belegschaft durch die Fluktuation in der Muttergesellschaft und Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte.

Mit der VKU besteht seit 2006 ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht an die VKU ist die Grundlage für

den Hauptzweck und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Dienstleistungsaufgaben bis 2020 gesichert.

die VKU auf rd. 4,0 Mio. € in 2016. Aufgrund der kostendeckenden Verrechnung wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Für das Jahr 2015 rechnet die Gesellschaft mit Personal- und Sachdienstleistungen in Höhe von rd. 3,6 Mio. €. Durch die Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft sowie Entgeltanpassungen plant das Unternehmen mit einem Anwachsen der Gesamtdienstleistungen für

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	5.215	4.908	4.602	-306	-6,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	5.215	4.908	4.602	-306	-6,2
B. Umlaufvermögen	199.913	2.620.523	3.039.759	419.236	16,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	196.204	2.615.220	3.032.970	417.750	16,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.709	5.302	6.789	1.487	28,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	205.128	2.625.431	3.044.361	418.930	16,0
Passiva					
A. Eigenkapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	161.870	198.872	236.369	37.497	18,9
C. Verbindlichkeiten	17.658	2.400.959	2.782.392	381.433	15,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	205.128	2.625.431	3.044.361	418.930	16,0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Gesellschafter werden ab 2013 nicht mehr mit den gewährten Kassenhilfsmitteln (Vorauszahlungen) saldiert

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.282.242	2.606.001	3.022.250	416.248	16,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	95.973	80.962	58.318	-22.644	-28,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4	1	1	0	0,0
Erträge	2.378.219	2.686.963	3.080.568	393.604	14,6
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	2.337.194	2.614.451	3.017.831	403.380	15,4
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.010	72.507	62.487	-10.020	-13,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	15	5	250	245	4.850,5
Aufwendungen	2.378.219	2.686.963	3.080.568	393.605	14,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	12,5	1,0	0,8

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen angeschlossenen Verkehrsunternehmen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	2.214.500	100,00

Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 die Umstrukturierung der WVG.

Im Ergebnis erhöhte der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig hat der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) aufgegeben und stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 % übernommen.

Gründung

19. Dezember 1969

Gesellschaftsvertrag

22.12.2010

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d.h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter
(bis 08.2014)

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

Wolfgang Barrenbrügge
Sascha Alexander Kudella

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Aufsichtsrat

Die 15 Aufsichtsratsmandate sind wie folgt verteilt: die RVM erhält vier, die RLG drei, die VKU zwei und die WLE einen Sitz. Dazu kommen fünf Arbeitnehmervertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
KD Joachim L. Gilbeau (Vorsitzender (bis 07.2015))	RVM
LR Michael Makiolla (Vorsitzender (ab 07.2015))	VKU
KD Dirk Lönnecke (1. stellv. Vorsitzender)	RLG / WLE
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervert. WVG
Friedrich Gnerlich	RVM
Franz Niederau	RVM
Dr. Hermann Paßlick	RVM
BM Werner Kolter	VKU
BM Hans-Josef Vogel (bis 12.2014)	RLG
Peter Bannes (ab 12.2014)	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
KD Dirk Lönnecke	WLE
Heinz Horstmann (bis 12.2014)	Arbeitnehmervert. RVM
Peter Schwerbrock (ab 12.2014)	Arbeitnehmervert. RVM
Anton Grüne (bis 12.2014)	Arbeitnehmervert. WLE
Ulrich Brülle (ab 12.2014)	Arbeitnehmervert. WLE
Roland Henrichs	Arbeitnehmervert. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervert. RLG

Personalbestand

50 Vollzeit- und 14 Teilzeitkräfte

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 16.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von 222 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften RLG-VD, RVM-VD und VKU-VD sowie die WLE-Spedition. Die Unternehmen leisten

der WVG durch eine Umlage Aufwundersersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die WVG ihre Aufwendungen für die Geschäfts- und Betriebsführung – soweit sie nicht durch eigene Erträge gedeckt sind – auf die angeschlossenen Unternehmen umlegt, sodass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsunternehmen über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt rd. 14 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Mehrkosten durch tarifliche Anpassung der Mitarbeiterentgelte, Beratung sowie Kapitalkosten im Zuge von Investitionen infolge des neuen IT-Konzeptes und vor allem fehlende Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten Pensions- und Beihilferückstellungen von rd. 400 T€ gegenüber dem Vorjahr konnten durch Einsparungen, Gegensteuerungsmaßnahmen sowie Umschichtungen nicht vollständig kompensiert werden. Mit den Sondereffekten für vergleichsweise hohe Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) auf Grund der gegenüber 2013 deutlich verringerten Zinssätze erzielte die WVG insgesamt ein Ergebnis vor dem Ausgleich durch die angeschlossenen Unternehmen von rd. 4,8 Mio. €.

Die für das Jahr 2014 errechnete Umlage betrug 4.785 T€ (Vorjahr: 4.214 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3.052 T€ (Vorjahr: 2.707 T€) betrafen Dienstleistungen an Unternehmen der WVG-Gruppe (1.566 T€) bzw. für fremde Dritte (950 T€) sowie Fördermaßnahmen des Landes für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation und des Datenmanagements (503 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen (19 T€). Wesentliche Bewegungen gab es

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

bei den Erträgen aus Dienstleistungen (+558 T€) sowohl für Unternehmen der WVG-Gruppe als auch für fremde Dritte sowie den Fördermaßnahmen des Landes NRW (+114 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rd. 800 T€. U. a. hat die WVG im Berichtsjahr für Rationalisierungsprojekte und Optimierung der Steuerbilanz höhere Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.878 T€ auf 10.847 T€. Die Abnahme betrifft im Wesentlichen auf der Aktivseite das Umlaufvermögen. Während die Forderungen gegen Gesellschafter aufgrund höherer Kassenhilfen um 2.295 T€ anstiegen, sanken die liquiden Mittel hauptsächlich durch geringere Festgeldanlagen bei Banken um 4.560 T€ auf 3.943 T€. Auf der Passivseite verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern durch geringere erhaltene Kassenhilfemittel im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die angeschlossenen Unternehmen. Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Das Anlagevermögen von 2.195 T€ macht 20,2 % der Bilanzsumme aus. Es ist nach wie vor vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Die liquiden Mittel verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4.560 T€. Das Unternehmen investierte rd. 400 T€ in Informationstechnologie sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – die synergetische Erledigung von Managementaufgaben für ihre Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der

heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten 10 Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für die Berichtsjahre 2015 und 2016 erwartet das Unternehmen jeweils Umsatzerlöse aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage in Höhe von 4,8 Mio. €.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.945.136	1.934.282	2.195.459	261.177	13,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.239	95.303	357.489	262.186	275,1
II. Sachanlagen	1.866.383	1.835.360	1.836.474	1.114	0,1
III. Finanzanlagen	4.514	3.619	1.496	-2.123	-58,7
B. Umlaufvermögen	10.322.213	10.784.615	8.609.381	-2.175.233	-20,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.719.908	2.282.155	4.666.870	2.384.715	104,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.602.306	8.502.460	3.942.511	-4.559.948	-53,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.175	6.204	42.534	36.330	585,6
Bilanzsumme	12.273.524	12.725.101	10.847.374	-1.877.727	-14,8
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.761.226	2.479.529	2.386.049	-93.480	-3,8
C. Verbindlichkeiten	7.291.725	8.024.939	6.240.553	-1.784.386	-22,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.074	6.133	6.272	139	2,3
Bilanzsumme	12.273.524	12.725.101	10.847.374	-1.877.727	-14,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	4.233.091	4.214.135	4.785.222	571.087	13,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.220.427	2.706.643	3.052.420	345.777	12,8
Erträge aus Beteiligungen	0	30	30	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	156.685	55.757	31.988	-23.769	-42,6
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Erträge	6.610.204	6.976.564	7.869.660	893.095	12,8
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	4.174.816	4.216.307	4.307.303	90.996	2,2
Abschreibungen	215.289	170.640	223.331	52.691	30,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.907.327	2.229.491	3.030.607	801.116	35,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	271.407	185.051	236.925	51.874	28,0
Aufwendungen	6.568.839	6.801.488	7.798.165	996.677	14,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.365	175.076	71.494	-103.582	-59,2
außerordentliche Aufwendungen	32.318	32.318	32.318	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	9.047	142.758	39.176	-103.582	-72,6
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	18,0	17,4	20,4

Wohnungsbauunternehmen

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

20.06.2006

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Aufsichtsrat

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Theodor Rieke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Michael Hoffmann (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Martin Wiggermann	Kreis Unna
Ursula Sopora	Kreis Unna
Andrea Hosang	Kreis Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Horst Mecklenbrauck	Stadt Bergkamen
Uwe Radtke	Stadt Bergkamen
Reiner Brüggemann	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Josef Schmidt	Stadt Fröndenberg
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Theodor Rieke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Michael Hoffmann (bis 10.2014) (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Volker König (ab 01.2015) (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Ursula Lindstedt	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Reiner Brüggemann (bis 03.2015)	Stadt Kamen
Dr. Uwe Liedtke (ab 04.2015)	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Helmut Köppe	Stadt Fröndenberg
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Norbert Hahn	Kreis Unna
Jörg-Uwe Ebner	Kreis Unna
Wolfgang Kerak	Kreis Unna
Ursula Lindstedt	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Rüdiger Sparbrod (bis 03.2015)	Kreis Unna
Sabine Leißle (ab 03.2015)	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Udo Holz	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Vogt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hubert Zumbusch (bis 06.2014)
Olaf Lauschner (ab 06.2014)

Personalbestand

33 Mitarbeiter
davon: 5 Servicetechniker
4 Auszubildende

Leistungen

	2014	2013
Wohnungen	2.841	2.827
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	36 385	35 379
Garagen	486	486
Parkhaus mit 82 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	201.047	198.561
durchschnittl. monatl. Sollmiete €	4,65	4,66
Fluktuationsquote	9,1	8,8
Leerstand Wohneinheiten	75	79
Leerstandsquote in %	2,6	2,8

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2014 ein überaus günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend, größtenteils sogar deutlich, unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten. Ende 2014 befanden sich 1.436 Wohnungen (= 50,5 %) nicht mehr in der Preisbindung.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 342 T€ (Vorjahr: 415 T€). Davon entfallen 10 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 123,7 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.475 T€ (Vorjahr: 3.793 T€) ausgegeben. Das sind 17,40 € pro durchschnittliche m² Wohn- und Nutzfläche.

Neubautätigkeit

Mit der Bebauung auf einem im September 2011 erworbenen Grundstück in Bergkamen wurde im 2. Quartal 2014 begonnen. Bezugfertigstellung der 12 Bungalows ist für das 3. Quartal 2015 geplant.

Im März 2013 wurde ein insgesamt 5.704 qm großes Grundstück in Fröndenberg-Ardey erworben. Der mit einem Gemeinde- und Jugendzentrum bebaute Grundstücksanteil beträgt 2.437,53 qm. Für die unbebaute Fläche ist ein Neubau als „Betreutes Wohnen“ vorgesehen. Mit der Bebauung und den Umbauarbeiten wurde 2015 begonnen.

Der im 4. Quartal 2013 begonnene Anbau an eine vorhandene Kindertagesstätte in Unna, Erlenweg, wurde im August 2014 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben. Im November 2012 wurde ein 2.199 qm großes Grundstück in Unna, Weberstraße, erworben. Vorgesehen ist ein Neubau von zwei Wohngebäuden mit 24 Wohneinheiten für das Mehrgenerationenwohnen sowie eine Tiefgarage. Der Baubeginn ist geplant für das 2. Quartal 2015. Im Juli 2014 wurde ein 5.889 qm großes Grundstück mit sechs Gebäuden in Unna, Heinrichstr., erworben. Nach dem Abriss der Gebäude ist eine Bebauung mit insgesamt 40 Wohneinheiten vorgesehen, aufgeteilt in 10 Reihen-/Doppelhäuser sowie drei Mehrfamilienhäuser. Bis zum Ende 2014 wurden bereits zwei Gebäude abgerissen. Der Baubeginn ist geplant in 2018.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Grundstücksgeschäfte

Mit Grundstückskaufvertrag vom 18.12.2014 wurde das mit einem Bürogebäude bebaute Grundstück (1.546 qm) in Unna, Fr.-Ebert-Str. 19, an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) veräußert. Zudem wurde Ende 2014 ein mit einem Wohnhaus und zwei Garagen bebautes Grundstück (842 qm) in Fröndenberg veräußert.

Im Juli 2014 erwarb die Gesellschaft ein mit einem ehemaligen Schulgebäude samt Nebengebäude bebautes Grundstück mit einer Freifläche in Selm. Das ehemalige Schulgebäude wird zu voraussichtlich 13 Wohnungen umgebaut, das Nebengebäude abgerissen. Auf der Freifläche ist der Bau von vier Reihenhäusern vorgesehen. Die Gesellschaft ist laut Kaufvertrag dazu verpflichtet, die Baumaßnahme einschließlich Außenanlagen bis Ende 2018 fertigzustellen.

Mit Grundstückskaufvertrag aus November 2014 hat die Gesellschaft eine 3.000 qm große Freifläche „Hubert-Biernat-Straße“ in Bergkamen erworben.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 881,5 T€ (Vorjahr: 909,2 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.100 T€; Vorjahr: 597 T€). Der Anstieg resultiert aus Mehrerträgen von 459 T€ und verminderten Aufwendungen von 44 T€. Die Ertragszuwächse sind in erster Linie auf den Anstieg der Sollmieten um 189 T€, die um 73 T€ verminderten Erlösschmälerungen und die höheren Bewirtschaftungsumlagen in Höhe von 171 T€ zurückzuführen. Der Rückgang der Aufwendungen geht im Wesentlichen auf verminderte Instandhaltungskosten (318 T€) zurück, denen erhöhte Betriebskosten (155 T€), Abschreibungen (53 T€), sowie Verwaltungskosten (56 T€) gegenüberstehen.

Im Geschäftsjahr 2014 betragen die Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.374 T€ (Vorjahr: 3.792 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 17,40 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 19,32 €/qm) bzw. 31,2 % (Vorjahr: 34,6 %) der Sollmieten. Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 1.372 T€. Dies entspricht einem Verwaltungskostensatz von 464,93 € (Vorjahr: 452,70 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 624.000 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 257.451,73 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 104,8 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1 % gestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 92,9 % (Vorjahr: 93,9 %). Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 97,4 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 98,0 Mio. € gegenüber.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	97.580.913	97.456.631	97.429.171	-27.460	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.427	3.678	32.802	29.124	791,9
II. Sachanlagen	97.539.327	97.448.793	97.392.209	-56.584	-0,1
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.085.785	6.312.670	7.404.979	1.092.310	17,3
I. Grundstücke u.a. Vorräte	5.220.357	5.647.248	5.830.979	183.730	3,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.891	98.552	146.026	47.474	48,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.790.537	566.869	1.427.975	861.106	151,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	104.666.699	103.769.300	104.834.150	1.064.850	1,0
Passiva					
A. Eigenkapital	23.114.312	23.399.506	23.656.957	257.452	1,1
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	19.599.059	19.890.312	20.175.506	285.193	1,4
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	915.254	909.193	881.452	-27.741	-3,1
B. Rückstellungen	819.804	186.487	226.805	40.318	21,6
C. Verbindlichkeiten	80.732.582	80.183.308	80.950.388	767.080	1,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	104.666.699	103.769.300	104.834.150	1.064.850	1,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	15.439.535	15.954.100	16.636.424	682.323	4,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-92.355	428.641	201.554	-227.087	-53,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	220.618	100.620	229.130	128.510	127,7
Sonstige betriebliche Erträge	604.560	615.660	196.991	-418.669	-68,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	8.525	3.735	3.124	-611	-16,4
Erträge	16.180.882	17.102.757	17.267.223	164.466	1,0
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	7.878.464	8.350.359	8.179.401	-170.958	-2,0
Personalaufwand	1.534.764	1.595.283	1.745.103	149.820	9,4
Abschreibungen	3.126.326	3.356.115	3.355.306	-809	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	706.087	780.917	892.665	111.748	14,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.526.659	1.583.268	1.571.486	-11.782	-0,7
Aufwendungen	14.772.300	15.665.942	15.743.961	78.019	0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.408.582	1.436.815	1.523.262	86.447	6,0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	493.329	527.622	641.810	114.188	21,6
Jahresergebnis	915.254	909.193	881.452	-27.741	-3,1

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,1	22,6	22,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	4,3	3,7	4,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,4	2,4	2,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	98,7	97,9	98,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,9	9,7	10,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	22,2	7,9	18,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	9,8	9,6	9,2

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Ausblick

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt der Region wird auch künftig durch einen Angebotsüberhang gekennzeichnet sein. Jedoch hat die Nachfrage nach guten oder zentralen Lagen zugenommen. Die Zahl der Haushaltgrößen nimmt seit Jahren ab, trotzdem steigt die durchschnittliche Wohnfläche pro Person. Die Mietpreise der Region haben sich allgemein moderat entwickelt. Damit sind Erhöhungsspielräume für energetische Sanierungen und Modernisierungen begrenzt.

Durch die regelmäßigen Modernisierungen des Hausbestandes der UKBS wird gewährleistet, dass das Wohnungsangebot am Markt weiterhin gute Chancen hat. Dennoch sollten Überlegungen angestellt werden, Objekte mit Ausstattungsstandards, die vom Markt nicht mehr akzeptiert werden, rückzubauen oder durch Neubauten zu ersetzen, damit langfristig die Wirtschaftlichkeit erhalten werden kann.

Grundsätzlich soll die Attraktivität des Wohnungsbestandes erhalten und verbessert werden. Nachdem in den letzten Jahren der Schwerpunkt bei energetischen Sanierungen lag, sollen zukünftig die Schwerpunkte auf barrierefreien und -armen Maßnahmen liegen. Dazu gehört weiterhin die Schaffung eines ansprechenden Wohnumfeldes. Ergänzt werden diese zeitgemäßen Optimierungen durch Serviceangebote rund um das Wohnen sowie verschiedenste Projekte für alle Mietergruppen.

Ein Bedarf an Wohnformen für Senioren (Mehrgenerationenwohnen, Betreutes Wohnen, Senioren-Wohngemeinschaften) ist weiterhin vorhanden. Bei der Planung von Neubauobjekten orientiert sich die UKBS an den Bedürfnissen des Marktes sowie an den Interessen ihrer Gesellschafter

Die moderate Mietzinspolitik der UKBS sorgt dafür, dass qualitativer Wohnraum auch künftig von einer breiten Schicht der Bevölkerung nachgefragt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung mit einem Jahresergebnis in ähnlicher Höhe wie 2014 erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre (seit 2010) jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % (bezogen auf die Stammkapitaleinlage) beschlossen. Im Haushaltsjahr 2014 und 2015 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug je 214.514,94 € zugeflossen.

Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100,00

Gründung

21. Juli 1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 19.07.2004

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Zur Erreichung dieses Ziels werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Beschaffen und Verteilen von wirtschaftsrelevanten Informationen an die kreisangehörigen Kommunen und die Unternehmen

- Fördern von Existenzgründungen und der Entwicklung des Unternehmensbestands
- Wissens- und Technologietransfer in kleinen und mittleren Betrieben
- Fördern der beruflichen Bildung, Weiterbildung und Qualifizierung im Kreis Unna

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Herbert Goldmann (bis 08.2014)	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt (ab 08.2014)	Kreis Unna
BM Rainer Eßkuchen	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Hans Wilhelm Stodolick	Stadt Lünen
BM Heinrich Böckelühr	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Dipl.-Volkswirt Reinhard Schulz	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Hartmut Ganzke (bis 08.2014)	Kreis Unna
Hubert Zumbusch (bis 08.2014)	Kreis Unna
Andrea Hosang (bis 08.2014)	Kreis Unna
Martin Wiggermann (ab 08.2014)	Kreis Unna
Jan-Eike Kersting (ab 08.2014)	Kreis Unna
Anke Schneider (ab 08.2014)	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter.

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hans-Jörg Piasecki (bis 08.2014)
Jens Schmülling (ab 08.2014)

Personalbestand

27 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung)
(1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet an
Wirtschaftsförderung Dortmund)

Leistungen

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Das Volumen an Eigenprojekten betrug ca. 7.100 T€ (Vorjahr 7.000 T€).

Die Treuhandprojekte der WFG sind bis auf wenige Abschlussarbeiten weitestgehend erschlossen. Mit den Ansiedlungen im Logistikpark A 2 konnte die Vollvermarktung dieses Gebietes nahezu erreicht werden. Das Gewerbegebiet Schürenfeld in Fröndenberg/Ruhr befindet sich in der Planungsphase.

Die gewerblich nutzbaren Flächenressourcen im Kreis Unna lassen allerdings nur noch eingeschränkte Entwicklungsperspektiven zu. Daher untersuchte die WFG im Rahmen des nachhaltigen Gewerbeflächenmanagements kreisweit die gewerblich nutzbaren Standorte auf Planungsrecht, Altlastensituation, Eigentumsverhältnisse und Erschließungssituation. Sie arbeitete heraus, welche Restriktionen eine Vermarktung einschränken und welche Flächen kurz-, mittel- und langfristig verfügbar zu machen sind. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Kreis Unna wird die Hauptaufgabe in der Zukunft darin liegen, bei der Neuaufstellung des Regionalplanes weitere Industrie- und Gewerbeflächenpotenziale im Kreis Unna für zukünftige Ansiedlungen und Verlagerungen zu sichern.

Der Vermarktungserfolg blieb in den letzten beiden Jahren konstant. Es konnten zehn Verkäufe und zwei notarielle Option getätigt werden. So konnte mit dem Verkauf einer weiteren großen Fläche im Logistik-

park A 2 innerhalb von zwei Jahren die Komplettvermarktung erreicht werden. Der Trend zu einem geringer werdenden Ansiedlungspotential mit weniger Nachfrage nach Flächen hin zu einem größeren Interesse an Bestandsimmobilien hat auch im vergangenen Jahr angehalten. Über die Immobilienbörse konnten 2014 neun Ansiedlungen durch Vermittlungstätigkeit der WFG erzielt werden.

Projekte	2014	2013
- Gewerbeflächenprojekte	9	14
Planung		
- Planungskosten	174.962 €	124.000 €
- Erschließungskosten	1.158.686 €	1.564.000 €
Grunderwerb		
- Verträge	3	9
- erworbene Quadratmeter	27.142	334.877
- Ausgabevolumen Mio. €	ca. 0,65	ca. 1,85
Vermarktung		
- Verträge mit Gewerbebetrieben	10	12
- Verkaufte Quadratmeter -- mit Gewerbebetrieben	ca. 93.798	ca. 149.415

Unternehmerservice

Neben der Ansiedlungspolitik sind die Bestandsentwicklung und der Unternehmensservice wichtige Bestandteile des WFG-Aufgabenspektrums. Die WFG unterscheidet dabei zwischen branchenorientiertem Service und lokaler Bestandsentwicklung in den Kommunen. Die Städte / Gemeinden Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Selm und Unna haben zusätzliche Leistungen mit der WFG vereinbart. Die WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 560 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen (Fördermittelberatung, Behördenlotsen).

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Unternehmensgründungen im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten rd. 230 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG (Vorjahr: 400).

Fachkräftesicherung

Die WFG realisiert bzw. fördert insbesondere durch die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur für das Westfälische Ruhrgebiet und die Koordinierungsstelle Frau und Beruf (Competentia) Maßnahmen zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebestandes im Kreis Unna. Sie fördern u. a. einen nahtlosen Übergang von der Schule in den Beruf oder

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

begeistern junge Menschen für technikorientierte Branchen. Weitere Schwerpunkte waren Projekte zur Chancenverbesserung für Frauen auf dem Arbeitsmarkt.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000,00	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000,00	10

Neben dem Stammkapital in Höhe von 10.000 € hat die WFG 33.000 € in die Kapitalrücklage der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH eingezahlt.

Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten Grundstücke im Umlaufvermögen sowie Forderungen aus Ansiedlungskosten bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasst im Geschäftsjahr 5.443 T€ (Vorjahr: 5.407 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 1.651 T€ (Vorjahr: 1.604 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 15.852 T€ (Vorjahr: 16.501 T€) bewertet und die Forderungen aus Ansiedlungen betragen 20.644 T€ (Vorjahr: 25.752 T€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus An- und Verkauf von Treuhandgrundstücken. Langfristig wird sich ein Trend ergeben, wonach sich die Struktur des Umlaufvermögens sukzessive von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten verschieben wird. Damit wird der Zeitpunkt näherkommen, dass die WFG für diese Projekte auch auf Fremddarlehen zurückgreifen muss und die Projekte auch faktische Zinsaufwendungen mitverdienen müssen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 316 T€ auf 1.295 T€. Die Gründe hierfür liegen hauptsächlich in der Stichtagsbetrachtung des Jahresabschlusses. Der Kassenbestand belief sich auf 482 T€ (Vorjahr: 787 T€).

Die **Bilanzsumme** ist um 6.137 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesunken und beträgt 46.382 T€. Die Passivseite besteht im Wesentlichen aus Eigenkapital von 12.448 T€, Ausgleichsposten von 16.212 T€ (Vorjahr: 16.861 T€) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 15.900 T€ (Vorjahr: 21.401 T€). Durch Verkaufserlöse aus Treuhandprojekten konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemindert werden.

Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital und besteht aus dem gezeichneten Kapital, der Gewinnrücklage und der Kapitalrücklage. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Während bei den Treuhandprojekten jeweils kommunale Bürgschaften für Fremddarlehen durch die Kommunen gewährt werden, erfolgt die Finanzierung für WFG-eigene Projekte bislang durch das Eigenkapital. Ein Betrag von 403 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2014 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von -879 T€ (Vorjahr: -778 T€).

Die wesentlichen Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründet, bestanden aus den Umsatzerlösen (438 T€; Vorjahr: 1.016 T€), den sonstigen betrieblichen Erträgen (612 T€; Vorjahr: 579 T€) und den Zinserträgen (53 T€; Vorjahr: 131 T€).

Somit betragen die Gesamteinkünfte (ohne Bestandsveränderungen) 1.103 T€ (Vorjahr: 1.726 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 85 T€ (Vorjahr: 124 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsanlagen in langfristige WFG-eigene Projekte dar.

Der Verkauf von WFG-eigenen Grundstücken ging deutlich zurück. Durch den Abgang nur eines Grundstücks und kleinerer Investitionen in Erschließung von Grundstücken aus Eigenprojekten sind die Bestandsveränderungen positiv (83 T€; Vorjahr: -201 T€). Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen haben weiter abgenommen, da 2014 wenig Erschließungsaufwand anfiel. Die Einsparung beim Personalaufwand resultiert hauptsächlich aus dem Fortgang zweier Mitarbeiter.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Das mit dem Wirtschaftsplan 2014 gesetzte Ziel, mit einem Jahresverlust von -696 T€ abzuschließen, wurde um 182 T€ überschritten. Dies lag vor allem an nicht realisierten Verkäufen von Gewerbegrundstücken, zurückgehender Projektbezuschung sowie sinkenden Zinsen.

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion wird der Verlustausgleich (878.724,78 €) durch den Kreis Unna geleistet, so dass das **Jahresergebnis** ausgeglichen ist.

Im Hinblick auf die Ziele der WFG muss festgestellt werden, dass sich der Erfolg der struktur- und wirtschaftspolitischen Aktivitäten insbesondere in der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der lokalen Wirtschaft niederschlägt und nur bedingt im Jahresabschluss der WFG.

Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt. Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotentiale im Kreis Unna bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen als auch für die interkommunalen Kooperationsstandorte. Der Unternehmensservice wird zukünftig noch optimaler auf die Anforderungen der Unternehmen ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen vor allem die Schwerpunkte Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovation im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten wird die WFG zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs noch offensiver ausbauen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleinerer und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Parallel dazu hat die Geschäftsführung ein umfassendes Ziel- und Indikatorensystem erarbeitet, das sie zusammen mit der Neuausrichtung der Aufgaben im Jahre 2014 im Aufsichtsrat diskutierte und anschließend in 2015 beschließen wird.

Die WFG beurkundete im Dezember 2014 den Ankauf des Bürogebäudes. Der Kauf des Gebäudes zeigt für die WFG einen deutlichen Vorteil gegenüber der Mietvariante.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 653 T€ erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann. Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstücksbevorratung.

Durch die Vorfinanzierung der Grundstücke und Erschließungsanlagen und die damit verbundene Kapitalbindung besteht die Gefahr, dass ein Zahlungsengpass entstehen könnte, wenn keine Grundstücke verkauft werden. Jedoch mindern regelmäßige Liquiditätskontrollen dieses Risiko deutlich.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
B. Anlagevermögen	432.090	421.789	437.692	15.903	3,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.110	1.849	1.189	-660	-35,7
II. Sachanlagen	22.750	16.710	33.273	16.563	99,1
III. Finanzanlagen	403.230	403.230	403.230	0	0,0
C. Umlaufvermögen	55.675.596	52.093.327	45.941.726	-6.151.602	-11,8
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	7.212.230	7.011.135	7.094.137	83.002	1,2
III. Treuhandgrundstücke	16.296.337	16.500.661	15.852.192	-648.469	-3,9
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.647.364	27.794.999	22.513.294	-5.281.705	-19,0
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.519.665	786.532	482.103	-304.429	-38,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.362	4.022	2.502	-1.520	-37,8
Bilanzsumme	56.117.049	52.519.139	46.381.920	-6.137.219	-11,7
Passiva					
A. Eigenkapital	12.447.941	12.447.941	12.447.941	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	16.656.567	16.860.891	16.212.422	-648.469	-3,8
C. Rückstellungen	1.411.600	1.054.000	998.900	-55.100	-5,2
D. Verbindlichkeiten	25.592.613	22.152.143	16.718.494	-5.433.650	-24,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.327	4.164	4.164	0	0,0
Bilanzsumme	56.117.049	52.519.139	46.381.920	-6.137.219	-11,7

Abweichend von den gesetzlichen Gliederungsvorschriften wird auf der Passivseite die Position "**Ausgleichsposten**" ausgewiesen. Damit erfolgt eine Wertberichtigung zu den auf der Aktivseite aufgeführten Grundstücken und Beteiligungen. Der Posten dient damit der Bilanzklarheit und -wahrheit. Aufgrund der abgeschlossenen Treuhandverträge ist die WFG in allen Fällen rechtlicher Eigentümer der Grundstücke. Eine Endabrechnung der Projekte erfolgt jedoch auf Rechnung des Kreises Unna bzw. der ka. Städte/Gemeinden. Die Beteiligungen der WFG sind - mit Ausnahme der "newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH" - alle aus Darlehnsmitteln des Kreises Unna finanziert worden. Seit 2010 müssen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes Verpflichtungen der WFG aus alten Projekten nach einem Passivtausch statt unter "Rückstellungen für Ansiedlungskosten" unter "**Gewinnrücklagen**" ausgewiesen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.088.799	1.016.001	438.419	-577.583	-56,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-162.329	-201.095	83.002	284.097	141,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	487.188	579.180	612.307	33.127	5,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	128.164	130.832	53.330	-77.502	-59,2
Erträge	2.541.821	1.524.918	1.187.058	-337.860	-22,2
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	1.050.212	123.813	84.921	-38.892	-31,4
Personalaufwand	1.439.285	1.598.697	1.514.572	-84.125	-5,3
Abschreibungen	19.402	14.993	12.315	-2.678	-17,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	497.140	552.263	450.417	-101.846	-18,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	13.269	13.445	3.348	-10.097	-75,1
Aufwendungen	3.019.308	2.303.211	2.065.574	-237.636	-10,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-477.487	-778.293	-878.517	-100.224	-12,9
Erträge aus Verlustübernahme	477.529	787.734	878.725	90.991	11,6
Steuern	42	9.441	208	-9.233	-97,8
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen			2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		22,2	23,7	26,8
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		77,8	76,3	73,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		-3,8	-6,3	-7,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		-0,8	-1,5	-1,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		4.052,2	3.781,0	3.232,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		74,7	196,2	290,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		48,4	19,8	36,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		0,7	1,6	0,6

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Ausgleichszahlung an WFG für 2014	878.724,78
Nettoaufwand	878.724,78

Verlustübernahme / Betrauung

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 30 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und im Verlustfalle eine Ausgleichszahlung zu leisten.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2014 beläuft sich auf 878.724,78 €. Im Jahresverlauf 2014 sind monatliche Abschläge in Gesamthöhe von 600.000 € an die WFG geflossen.

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2014
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	535.000	0

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens KG (vormals: Graphische Betriebe F. W. Rubens GmbH & Co. KG)	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	250.000,00	100,00
B. Komplementär		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

Gründung

17.01.1991

Umfirmierung von „Radio U Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in „Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in 2007

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wilhelm Jasperneite (bis 06.2014)
Jan-Eike Kersting (ab 06.2014)

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Constanze C. Rauert, Pressesprecherin (bis 06.2014)
Ingrid Kroll (ab 06.2014)

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer
2 freie Handelsvertreter
weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/
Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Die vertragliche Vereinbarung muss die Verpflichtung der Betriebsgesellschaft enthalten, die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Hörfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen, sowie der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und vertraglich festgelegten Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V.. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgte in 2013 über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Betriebsgesellschaft mit der MDHL GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für den Jahresabschluss der Veranstaltergemeinschaft (2013: -609.054,93 €).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin ihrer Komplementärin Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Der Jahresüberschuss dieser Gesellschaft (2014 = 2.270,65 €) ist – wie in den vergangenen Jahren auch – komplett auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** ist von 401 T€ im Vorjahr auf 227 T€ in 2014 gesunken. Die Verschlechterung Jahresergebnisses ist hauptsächlich verursacht durch den Rückgang der Umsatzerlöse um 190 T€ auf 1.986 T€. Maßgeblich für diesen Rückgang waren primär die Verringerung der Ausschüttung des für die Gesellschaft relevanten Rahmenprogrammanbieters radio NRW an die Lokalstation mit einem Minus von 131 T€. Sowohl das Betriebsergebnis als auch der Jahresüberschuss von radio NRW gingen 2014 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Hinzu kam, dass die für die Verteilung der Ausschüttung relevante durchschnittliche Stundenreichweite von Antenne Unna mit 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr (8,6 %) leicht gesunken ist. Der Erlöse aus der Verbundwerbung – insbesondere der Vermittlungen des Nachbarsenders Radio 91.2 – gingen um 49 T€ und die lokalen Spoterlöse um 20 T€ zurück, während die Sponsoringerlöse gegenüber dem Vorjahr fast unverändert blieben.

Neben dem Rückgang der Umsatzerlöse hat sich die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 33 T€ auf das Jahresergebnis ausgewirkt, denen Rückgänge der Steuern um 42 T€ und der Abschreibungen auf immaterielle Anlagegegenstände und Sachanlagen um 16 T€ gegenüberstehen.

Der Jahresüberschuss 2014 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 250 T€ wurden in 2014 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung. Die Liquidität II. Grades hat sich von 97,1 % auf 105,5 % erhöht.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	430.660	326.094	258.414	-67.680	-20,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	56.609	38.169	21.618	-16.551	-43,4
II. Sachanlagen	347.862	261.736	210.607	-51.129	-19,5
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	736.281	832.378	865.656	33.278	4,0
I. Vorräte	14.945	16.447	15.700	-747	-4,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223.150	197.026	181.419	-15.607	-7,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	498.186	618.905	668.537	49.632	8,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	986	981	610	-371	-37,8
Bilanzsumme	1.167.927	1.159.453	1.124.680	-34.773	-3,0
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	293.132	293.132	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	111.572	155.708	159.103	3.395	2,2
D. Verbindlichkeiten	737.034	684.424	646.256	-38.168	-5,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.167.927	1.159.453	1.124.680	-34.773	-3,0

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.969.933	2.175.562	1.985.567	-189.996	-8,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	80.647	81.697	85.342	3.645	4,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	2.831	907	586	-321	-35,4
Erträge	2.053.412	2.258.167	2.071.495	-186.672	-8,3
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstalter- gemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	662.101	609.055	617.530	8.475	1,4
Personalaufwand	70.948	84.610	86.771	2.160	2,6
Abschreibungen	112.733	113.405	96.531	-16.874	-14,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	882.446	934.373	967.630	33.256	3,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	28.665	19.841	22.329	2.488	12,5
Aufwendungen	1.756.892	1.761.285	1.790.791	29.506	1,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	296.519	496.882	280.704	-216.178	-43,5
Steuern	50.075	96.371	54.025	-42.345	-43,9
Jahresergebnis	246.444	400.511	226.679	-173.832	-43,4
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	246.444	400.511	226.679	-173.832	-43,4
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen			2012	2013	2014
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	27,6	44,5	26,9
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}}$	x 100	15,0	22,8	14,1
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}}$	x 100	70,5	75,7	73,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}}$	x 100	85,0	97,1	105,5

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ausblick

Der Wettbewerb des Rahmenprogrammanbieters radio NRW mit dem öffentlich-rechtlichen Hörfunk und die Situation in der nationalen Vermarktung, insbesondere in der Zielgruppe 14 – 49 Jahre stellen nach wie vor die größte wirtschaftliche Unsicherheit dar. Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme des Rahmenprogrammanbieters wird 2015 zudem geringer ausfallen als im Vorjahr, da die für die Ausschüttung maßgebliche Stundenreichweite auf 5,6 % und damit den niedrigsten Stand seit vielen Jahren gesunken ist.

In der lokalen Hörfunkvermarktung zeichnet sich nach einem leicht rückläufigen Jahr 2014 wieder eine Erholung im Geschäftsjahr 2015 ab. Für das Geschäftsjahr 2015 kann erneut mit einem Jahresüberschuss gerechnet werden, dieser wird aber im Vergleich zum Vorjahr weiter rückläufig sein.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung	12.362,63
Erstattung Zinsabschlagsteuer	0,00
Summe	12.362,63
Aufwendungen	€
Körperschaftsteuer	4.642,03
Kapitalertragsteuer	2.459,23
Summe	7.101,26
Nettoertrag	5.261,37

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf den für kommunale Kommanditisten geführten Verlustvortragskonten gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Gewinne, die über den Ausgleich der Verlustvortragskonten hinausgehen, werden auf den Privatkonten gebucht. Bei den privaten Kommanditisten erfolgt die Verrechnung von Gewinn und Verlust über die Kapitalrücklagen.

Seit dem Jahr 2006 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss ab. Eine Ausschüttung erfolgte erstmals in 2008 aus dem Jahresergebnis 2007.

Verlustvortragskonto

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden, so dass seitdem keine Verlustvortragskonten mehr bilanziert werden.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2014 ist in voller Höhe von 226.678,98 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 11.209,50 €.

Da die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel verfügt und es die aktuelle Geschäftsentwicklung zulässt, wurde in 2014 aus den Privatkonten insgesamt ein Betrag von 250.000 € ausgeschüttet. Der Kreis Unna erhielt einen anteiligen Betrag von 12.362,75 €. In 2015 konnten ebenfalls 250.000 € ausgeschüttet werden. Auf den Kreis Unna entfielen wiederum 12.362,75 €.

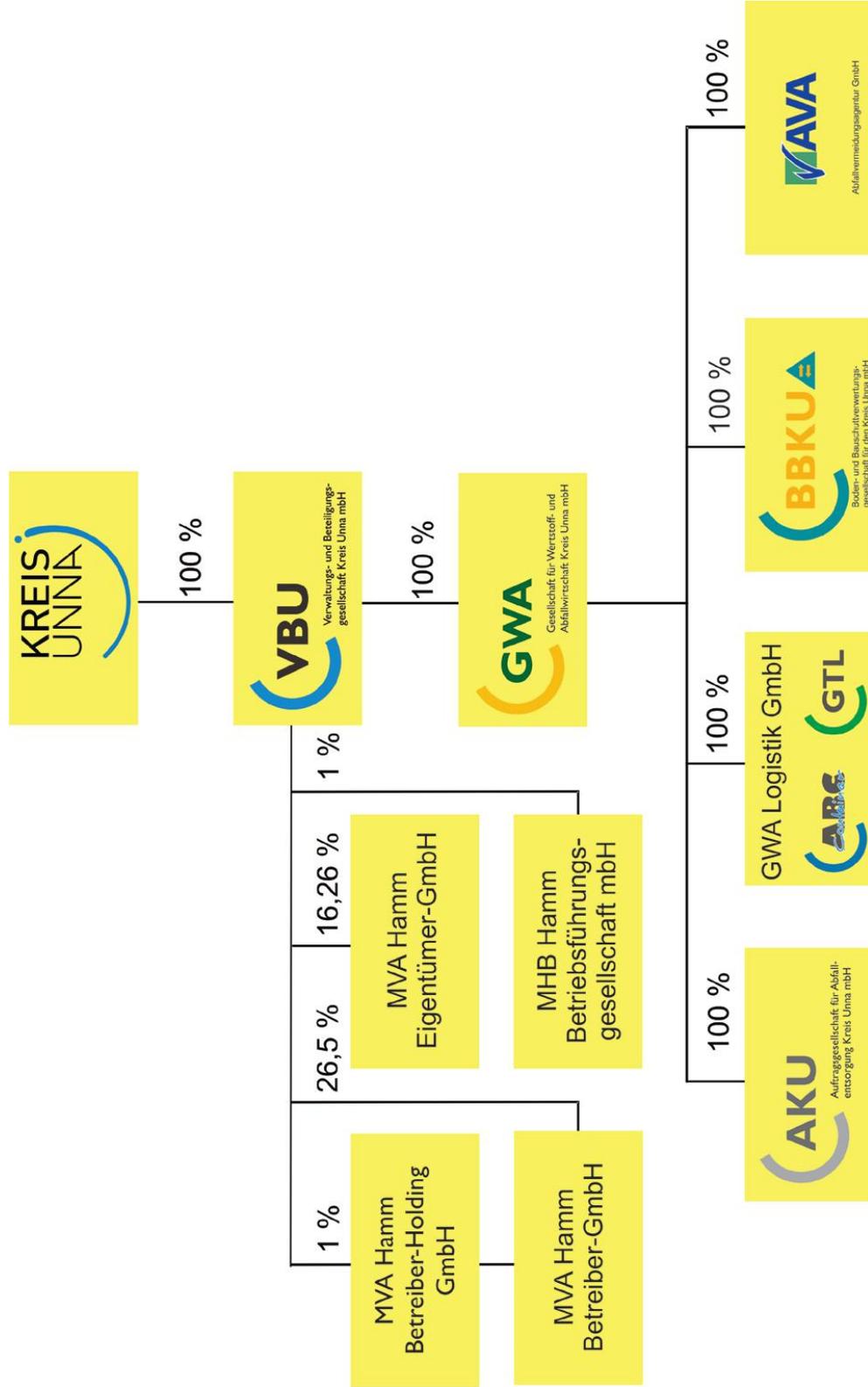
Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2014 €	Veränderung 2014 €	Stand 31.12.2014 €
22.920,26	+251,66	22.668,60
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2014	11.209,50	
- Verzinsung Privatkonto	909,06	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-7,47	
- Ausschüttung in 2014	-12.362,75	

Die auf das Guthaben des Privatkontos von Seiten der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer/Solidaritätsbeitrag erhält der Kreis Unna jahresversetzt vom zuständigen Finanzamt auf Antrag erstattet.

Auf alle Ausschüttungen wird jahresversetzt Kapitalertragsteuer eingefordert. Nach Feststellung der kapitalertragsteuerlichen Leistungen durch das Finanzamt waren in 2014 für das Jahr 2012 2.459,23 € abzuführen. Für 2013 wurden in 2015 4.056,90 € an das Finanzamt überwiesen.

Nachdem der saldierte steuerliche Verlustvortrag der Geschäftsabschlüsse der vergangenen Jahre erstmals mit dem positiven Abschluss für 2011 aufgebraucht war, ergab sich auch für die Veranlagungsjahre 2012 und 2013 eine Körperschaftsteuerpflicht für den Kreis. In 2014 waren 1.545,00 € Körperschaftsteuer zzgl. 85,01 € Solidaritätszuschlag aus dem Körperschaftsteuerbescheid für 2012 und 2.855,00 € zzgl. 157,02 € Solidaritätszuschlag für 2013 zu entrichten. Eine Nachzahlung von 1.031,81 € ergab sich in 2015 lt. Änderungsbescheid des Finanzamtes für das Jahr 2013.

Organisation der Abfallwirtschaft des Kreises Unna



Abfallwirtschaftsunternehmen

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU beteiligt ist.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1998 wurde das mit Gründung eingezahlte Stammkapital in Höhe von 1,12 Mio. € um 2.319.220 € auf 3.444.062 € erhöht.

Dazu hat der Kreis Unna im Wege einer Sacheinlage den von ihm gehaltenen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 2.319.220 € am Stammkapital der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) in die VBU eingelegt. Die damit verbundenen Gewinnbezugsrechte und die sonstigen Gesellschafterrechte sind mit übertragen worden.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2014 davon rd. 2,4 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

Gründung

04. November 1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 16.12.2013

Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages zielte in erster Linie auf eine Anpassung an die aktuellen Vorschriften des Gemeindefinanzrechts ab. Die Auswirkungen greifen erstmals in 2014.

Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt die Holding-Funktion im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna. Sie bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie andere Immobilien im Konzernverbund.

Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann (bis 05.2015)
Andreas Gérard (ab 06.2015)

Aufsichtsrat

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Peter Dörner	Kreis Unna
Andrea Hosang	Kreis Unna
Brigitte Cziesho	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Hans-Jörg Piasecki	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Wilhelm Jasperneite (Vorsitzender)	Kreis Unna
Martina Eickhoff (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk (ab 07.2014 bis 09.2014)	Kreis Unna
Heinz Appel (ab 09.2014)	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Brigitte Cziesho	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Helmut Krause	Kreis Unna
Maria Lipke	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gesellschafterversammlung

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Paul-Heinz Kranemann (Vorsitzender)	Kreis Unna
Simone Symma	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna
Wolfgang Barrenbrügge	Kreis Unna
Katrin Lunemann	Kreis Unna
Sigurd Senkel	Kreis Unna

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
KD Dr. Thomas Wilk (ab 09.2014) (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Dieter Mendrina	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Ursula Schmidt	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Werner Sell	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna
Heinz Appel (bis 09.2014)	Kreis Unna

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme eines nebenamtlichen Geschäftsführers kein eigenes Personal.

Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstiger Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter GWA langfristig vermietet ist.

Seit dem 16.12.2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie private Dritte untervermietet sind.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Eigentümer-GmbH *	837.000	16,26
MVA Hamm Holding Betreiber GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungs-gesellschaft mbH	5.110	1,00

* Im Verhältnis ihrer Beteiligungen haben die Gesellschafter in eine Kapitalrücklage insgesamt 20,5 Mio. € eingezahlt. Die VBU war hieran mit 16 % = 3.272.268 € beteiligt. Die Kapitalrücklage wird in Anlehnung an die Abschreibungen jährlich zurückgeführt.

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2014 insgesamt auf 3.949 T€ (Vorjahr: 3.987 T€). Sie resultieren mit 2.286 T€ (Vorjahr: 2.246 T€) aus dem MVA Hamm-Verbund und mit 1.663 T€ (Vorjahr: 1.741 T€) aus der GWA. Bei der GWA erfolgte in 2012 allerdings zur Mitfinanzierung anstehender Investitionen eine Gewinnthesaurierung von 20 % des Jahresüberschusses = 350.000 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2014 einen **Jahresüberschuss** von 3.805 T€ und liegt damit um 40 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres von 3.765 T€. Das Planergebnis für 2014 konnte um 124 T€ gesteigert werden.

Der **Bilanzgewinn** von 4.041.187,39 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 342,27 €, einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 235.826,58 € und dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.805.018,54 € zusammen. Der Gewinn verbleibt zunächst in der Gesellschaft.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	7.690.378	7.415.238	7.107.446	-307.792	-4,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.078.934	1.005.596	933.630	-71.966	-7,2
III. Finanzanlagen	6.611.444	6.409.643	6.173.816	-235.827	-3,7
B. Umlaufvermögen	3.791.070	4.055.670	4.062.508	6.839	0,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.001.371	2.311.058	2.309.348	-1.709	-0,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.789.699	1.744.612	1.753.160	8.548	0,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.648	2.648	2.022	-626	-23,6
Bilanzsumme	11.484.095	11.473.556	11.171.977	-301.580	-2,6
Passiva					
A. Eigenkapital	10.646.563	10.785.955	10.623.973	-161.981	-1,5
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.076.351	874.550	638.724	-235.827	-27,0
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	3.626.150	3.967.342	4.041.187	73.845	1,9
B. Rückstellungen	21.650	24.400	25.900	1.500	6,1
C. Verbindlichkeiten	761.396	612.539	475.265	-137.275	-22,4
D. Latente Steuern	54.486	50.662	46.839	-3.824	-7,5
Bilanzsumme	11.484.095	11.473.556	11.171.977	-301.580	-2,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	224.021	155.639	151.817	-3.822	-2,5
Erträge aus Beteiligungen	3.457.648	3.987.081	3.948.654	-38.427	-1,0
Zinsen u.ä. Erträge	44.192	21.131	24.530	3.400	16,1
Erträge	3.725.861	4.163.851	4.125.002	-38.849	-0,9
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	74.233	73.338	71.966	-1.373	-1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	205.405	189.375	207.864	18.489	9,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	45.302	38.102	30.512	-7.590	-19,9
Aufwendungen	324.941	300.815	310.341	9.526	3,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.400.921	3.863.035	3.814.660	-48.375	-1,3
Steuern	2.910	97.644	9.641	-88.002	-90,1
Jahresergebnis	3.398.011	3.765.392	3.805.019	39.627	1,1
Gewinnvortrag	1.011	150	342	192	128,1
Entnahme aus der Kapitalrücklage	227.129	201.801	235.827	34.026	16,9
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	3.626.150	3.967.343	4.041.188	73.845	1,9

Aus dem Bilanzgewinn 2012 erfolgte in 2013 eine Ausschüttung in Höhe von 3.626.000 € und aus dem Bilanzgewinn 2013 in 2014 in Höhe von 3.967.000 €.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	92,8	94,0	95,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	31,9	35,8	35,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	30,0	34,0	34,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	146,4	151,8	154,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	2.168,6	2.429,1	2.306,6

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einem deutlich positiven Ergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres kalkuliert.

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen. In 2012 ist in diesem Zusammenhang die Aufnahme einer 1 %-igen Beteiligung der VBU an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH erfolgt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Nachfolgend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung VBU Holding 2013	3.765.199,09
Rückflüsse aus der Kapitalrücklage MVA Hamm	201.800,91
Summe	3.967.000,00
Aufwendungen	€
Kapitalertragssteuer + Solidaritätszuschlag	627.777,15
Nettoertrag	3.339.222,25

Gewinnausschüttung

Nach **Abschluss des Geschäftsjahres 2013** erhielt der Kreis Unna in 2014 eine Ausschüttung in Höhe von 3.967.000 € (inkl. 201.800,91 € Rückführung der Kapitalrücklage). Nach Steuerabzug verblieb ein Nettoertrag von 3.339.222,25 €.

Das **Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2014** wurde zunächst in der Gesellschaft belassen und auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausfallbürgschaft

Zugunsten der VBU hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2014
	€	€
Sparkasse Unna	1.789.522	471.110

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14. April 1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2013

Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages zielte in erster Linie auf eine Anpassung an die aktuellen Vorschriften des Gemeindefinanzrechts ab. Mit Blick auf den Ende 2002 ausgeschiedenen Gesellschafter Firma Rethmann hat der Gesellschaftsvertrag weiterführende Änderungen erfahren. Die Auswirkungen etwa auf Gesellschaftszweck und Gremienbesetzung greifen ab 2014.

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen.

Die Gesellschaft soll Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können.

Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale Gesellschaften des Kreises Unna oder von Kommunen im Gebiet des Kreises Unna wahrnehmen, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Anlagen und Einrichtungen, die dem Gesellschaftszweck dienen, werden grundsätzlich von der Gesellschaft geplant, finanziert, errichtet und betrieben.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann (bis 05.2015)
Andreas Gérard (ab 06.2015)

Aufsichtsrat

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	VBU
Wolfgang Kerak	VBU
Jörg-Uwe Ebner	VBU
Helmut Krause (stellv. Vorsitzender)	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Hartmut Ganzke	VBU
Martina Plath	VBU
Sigurd Senkel	VBU
Walter Teumert	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	VBU
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	VBU
Norbert Enters	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
Dieter Kleinwächter	VBU
Dirk Kolar	VBU
Jens Schmülling	VBU
Simone Symma	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gesellschafterversammlung

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Sigurd Senkel (stellv. Vorsitzender)	VBU
Jochen Nadolski-Voigt	VBU
Dirk Kolar	VBU
Martin Wiggermann	VBU
Claudia Isenberg	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Wilfried Feldmann	VBU
Claudia Gebhard	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Wilfried Feldmann (stellv. Vorsitzender)	VBU
Angelika Chur	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Martin Niessner	VBU
Anke Schneider	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

Personalbestand

116 Mitarbeiter
davon: 72 gewerbliche Arbeitnehmer
44 Angestellte
7 Auszubildende

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschutttaufbereitung aus dem Geschäftsbetrieb der BBKU ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle sowohl durch die regelmäßige mobile Sammlung im Kreisgebiet als auch an den sechs stationären Sammelstellen an.

In 2006 ist am Standort Fröndenberg-Ostbüren der gewohnte Umschlag der Hausmüllmengen aus den Städten/Gemeinden des Südkreises zur MVA Hamm ergänzt worden um eine vorgeschaltete Hausmülltrennung und zweigeteilte Verwendung des Materials; etwa zwei Drittel der Hausmüllmenge wird in der MVA Hamm verbrannt, etwa ein Drittel einer Drittanlage mit alternativer Energieerzeugung zugeführt.

Für den Kreis Unna nimmt die GWA die Aufgabe der Abfallberatung wahr.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 über ein eigenvertragliches Verbrennungskontingent von 13.455 t jährlich, welches von der GWA im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich steht der GWA die etwaige Überkapazität der AKU zur Vermarktung von Verbrennungskontingenten zur Verfügung.

Unter dem Titel „Sauberes Kamen“ befasst sich die GWA mit der Reinigung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Grünanlagen der Stadt Kamen in Ergänzung zur städtischen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

In 2012 hat die GWA in Abstimmung mit dem Kreis Unna und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen karitativen Verbänden und Kommunen im Kreis Unna eine kreisweite Containersammlung für Alttextilien aufgebaut.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung von Wertstoffen (kreisweite Wertstofftonne) sowohl aus Verpackungsmaterialien sowie aus stoffgleichen Nichtverpackungen mit der Firma Remondis ist nach Abschluss der Pilotphase (01.07.2012 - 31.12.2013)

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

auch im Geschäftsjahr 2014 weitergeführt worden. Für die Abfuhr in den Kommunen Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Schwerte und Unna ist die GWA-Gruppe zuständig. In Bergkamen ist der dortige Kommunalbetrieb mit eingebunden.

Im Dezember 2013 ist zwischen dem Kreis Unna und der GWA ein Übertragungsvertrag zur Übernahme der Zentraldeponie Fröndenberg-Ostbüren abgeschlossen worden. Gegenstand des Vertrages ist die Übernahme aller abfallrechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf die Zentraldeponie durch die GWA zum 01.01.2016.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA-Logistik GmbH	250.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)	110.000	100

Die GWA hat in 2014 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 100.022 € und an der AKU einen Betrag von 79.667,09 € ausgewiesen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das **Jahresergebnis** nach Steuern weist einen Überschuss in Höhe von 1.662 T€ (Vorjahr: 1.741 T€) aus. Die Gesellschaft erzielte in 2014 mit 22.597 T€ einen um 1.783 T€ höheren Umsatz als im Vorjahr (20.815 T€).

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 6.109 T€ (Vorjahr: 5.651 T€) erneut rd. 27 % des Gesamtumsatzes. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr aufgrund erhöhter Inputmengen um 171 T€ auf 2.950 T€ (Vorjahr: 2.779 T€) erhöht.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2014 einen Umsatzanstieg um 1.223 T€ auf 2.984 T€. Grund hierfür sind insbesondere die Erlöse aus den erweiterten operativen Möglichkeiten, die sich aus dem zwischenzeitlich vollständig erfolgten Umbau des Standortes erstmalig für das Geschäftsjahr 2014 ergeben haben.

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten beläuft sich der Umsatz in 2014 auf 1.269 T€ (Vorjahr: 1.052 T€).

Die Umladeanlage Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 1.375 T€ (Vorjahr: 1.261 T€), die Hausmülltrennung Fröndenberg-Ostbüren von 1.355 T€ (Vorjahr: 1.299 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 1.870 T€ (Vorjahr: 1.636 T€).

Der Gesamtumsatz für das Geschäftsfeld Wertstofftonne beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 1.114 T€ (Vorjahr: 1.579 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** 2014 wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 1.666.385,69 €, der sich aus dem Jahresüberschuss 2014 mit 1.662.402,15 € und dem Ergebnisvortrag aus 2013 von 3.983,54 € zusammensetzt, wird ein Betrag von 1.663.000,00 € ausgeschüttet und ein Betrag von 3.385,69 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.165 T€ vermindert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Investitionen** in Höhe von 1.370 T€ (Vorjahr: 5.416 T€) getätigt. Dabei entfielen 250 T€ auf die abschließenden Umbaumaßnahmen des Standortes Kamen-Heeren-Werve, 416 T€ auf den Kauf von diversen Großgeräten und Fahrzeugen, 369 € auf die Zerkleinerungs- bzw. Brechertechnik an den Standorten Kamen-Heeren-Werve und Fröndenberg sowie 163 T€ auf die Ergänzung/Erneuerung von Soft-, Hardware und Telekommunikationseinrichtungen der GWA. Die Investitionen der GWA bewegen sich im Rahmen der von den Unternehmensgremien verabschiedeten Wirtschaftspläne.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die Gesellschaft kalkuliert für das Geschäftsjahr 2015 wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 1.192 T€ geplant.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	13.027.952	28.708.974	28.348.292	-360.682	-1,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	205.622	256.118	196.062	-60.056	-23,4
II. Sachanlagen	12.263.269	15.963.151	15.168.110	-795.041	-5,0
III. Finanzanlagen	559.061	12.489.705	12.984.120	494.415	4,0
B. Umlaufvermögen	3.678.269	3.313.119	3.016.576	-296.543	-9,0
I. Vorräte	177.760	177.958	158.238	-19.720	-11,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.473.709	2.228.337	1.979.267	-249.070	-11,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.026.800	906.825	879.071	-27.754	-3,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.792	38.677	62.552	23.875	61,7
Bilanzsumme	16.771.013	32.060.770	31.427.420	-633.350	-2,0
Passiva					
A. Eigenkapital	6.808.818	7.136.554	7.058.013	-78.542	-1,1
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	440.000	790.000	790.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	1.767.191	1.744.927	1.666.386	-78.542	-4,5
B. Rückstellungen	3.624.356	3.343.049	3.678.852	335.803	10,0
C. Verbindlichkeiten	6.318.003	21.581.167	20.129.636	-1.451.531	-6,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	531.419	531.419	100,0
E. Latente Steuern	19.836	0	29.500	29.500	100,0
Bilanzsumme	16.771.013	32.060.770	31.427.420	-1.164.769	-3,6

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Betrag von 531 T€ ausgewiesen, bei dem es sich um Zinserträge aus einer Namensschuldverschreibung handelt, die die GWA infolge der Übernahme der Zentraldeponie Fröndenberg erhalten hat. Bis zum Übergang des wirtschaftlichen Risikos aus dem Übertragungsvertrag auf die GWA zum 01.01.2016 werden die Zinserträge ergebnisneutral abgegrenzt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	20.670.890	20.814.466	22.597.040	1.782.574	8,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	826.094	860.959	710.190	-150.770	-17,5
Erträge aus Beteiligungen	208.304	173.738	179.689	5.951	3,4
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	67.508	82.687	81.693	-995	-1,2
Erträge	21.772.796	21.931.851	23.568.611	1.636.761	7,5
Materialaufwand	9.812.536	9.899.055	10.353.625	454.570	4,6
Personalaufwand	4.817.122	4.939.046	5.433.573	494.528	10,0
Abschreibungen	1.674.793	1.644.831	2.059.047	414.216	25,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.878.897	2.772.385	3.000.633	228.248	8,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	138.111	223.901	278.055	54.153	24,2
Aufwendungen	19.321.458	19.479.217	21.124.933	1.645.715	8,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.451.338	2.452.634	2.443.679	-8.955	-0,4
außerordentl. Aufwendungen	18.510	18.510	23.011	4.501	24,3
Steuern	666.319	693.179	758.266	65.087	9,4
Jahresergebnis	1.766.509	1.740.944	1.662.402	-74.041	-4,3
Gewinnvortrag	1.701.419	1.767.191	1.744.928	-22.263	-1,3
Einstellung in Gewinnrücklage Ausschüttung	340.000	350.000	0	-350.000	-100,0
(jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.360.737	1.413.207	1.740.944	327.737	23,2
Bilanzgewinn	1.767.191	1.744.928	1.666.386	-424.041	-24,3

Aus dem Jahresüberschuss 2014 i. H. v. 1.662.402,15 € zuzüglich dem Ergebnisvortrag aus 2013 von 3.983,54 € wird in 2015 ein Betrag von 1.663.000,00 € ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 3.385,69 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrundegelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen.

Für das Geschäftsjahr 2014 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna 7.575.585,33 € (Vorjahr: 7.188.709,93 €) ausgewiesen.

Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW/AbfG (alte Fassung). Hier folgt die Preiskalkulation der GWA den jeweiligen Markt- und Wettbewerbssituationen.

Ausfallbürgschaften

Die zugunsten der GWA vom Kreis Unna übernommene Ausfallbürgschaft endete in 2014.

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2014
	€	€
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.000.000	0

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	40,6	22,3	22,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	35,7	34,2	34,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	15,3	8,3	8,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	99,5	90,7	94,5
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	19,5	23,7	24,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	69,8	48,1	67,0
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,7	1,1	1,2

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12. November 1991

Gesellschaftsvertrag

12.11.1999 i. d. F. vom 12.11.2012

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung

Jürgen Berau
Dr. Detlef Timpe

Gesellschafterversammlung

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Walter Teumert (Vorsitzender)	GWA
Michael Blandowski	GWA
Ute Gössing	GWA
Andrea Hosang	GWA
Sigurd Senkel	GWA
Brigitte Weinhold	GWA
KD a.D. Rainer Stratmann	GWA

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Jan-Eike Kersting (stellv. Vorsitzender)	GWA
Aileen Droll	GWA
Renate Jung	GWA
Bernhard Kühnapfel	GWA
Hakan Namlisoy	GWA
KD Dr. Thomas Wilk	GWA

Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung
3 wissenschaftliche Mitarbeiter
1 Sekretariatsstelle
Aushilfskräfte

Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA folgt damit den veränderten Anforderungen, mit denen der Gesetzgeber und die Marktanforderungen die Unternehmen heute konfrontieren. Eine eindeutige Zuordnung der AVA zu einer bestimmten Dienstleistungsbranche ist nicht möglich.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunale Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragtenfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst.

In 2011 wurde das Energiemanagement erstmalig angeboten und ist erfolgreich gestartet worden. Für 2015 signalisierten weitere Firmen ihr Interesse an der Beratung zur Zertifizierung.

Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2014 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. In 2014 wurde der Energiecheck nach der Einführung in 2010 weitergeführt. Das Interesse an dieser Beratung und die Akzeptanz waren unvermindert groß, so dass dieser in 2015 fortgesetzt wird.

Das Interesse zur betrieblichen Initialberatung und Inanspruchnahme der Informationsbörse der AVA und die Teilnahme an den angebotenen Seminaren sind unverändert hoch.

Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden von der AVA dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch

in 2014 unvermindert fortgeführt. In 2014 konnten neue Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung und SCC (Sicherheits-Certifikat-Contractor) gewonnen werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2014 einen **Jahresüberschuss** von 24.950,30 € (Vorjahr: 14.690,88 €) erwirtschaften. Bei einem auf 548 T€ (Vorjahr: 470 T€) erhöhten Umsatz wurde der Planansatz erreicht. Der Personalaufwand ist mit 356 T€ im Vergleich zu 326 T€ im Vorjahr leicht angestiegen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich geringfügig von 132 T€ auf 154 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 55,3 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 168,8 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 136,4 T€, Rückstellungen in Höhe von 15,4 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 81,5 T€ gegenüber.

Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte.

Die positive Geschäftsentwicklung der zurückliegenden Geschäftsjahre führt dazu, dass die Gesellschaft die bestehende bilanzielle Überschuldung bzw. den hälftigen Aufzehr des Stammkapitals bis zum 31.12.2011 beseitigen konnte und bei einem Stammkapital von 31 T€ nunmehr ein Eigenkapital von 137 T€ (Eigenkapitalquote von 59 %) zum Bilanzstichtag ausweist. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird jedoch auch in 2015 weiter beobachtet. Die Rangrücktrittsvereinbarung für das Gesellschafterdarlehen aus dem Jahr 1998 besteht weiterhin. In 2014 wurde eine Teilablösung des Darlehens vereinbart und es wurden 21.580,86 € an die GWA überwiesen.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 169 T€.

Ausblick

Die Ausweitung des Geschäftsbetriebes durch Konzentration auf die bestehenden Beratungsfelder bietet der AVA die Möglichkeit von innen heraus zu wachsen. Die Gesellschaft ist auch weiterhin von der finanziellen Unterstützung des Gesellschafters sowie zukünftiger Jahresüberschüsse abhängig. Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	5.465	3.660	3.866	206	5,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	109	2	2	0	0,0
II. Sachanlagen	5.356	3.658	3.864	206	5,6
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	211.277	209.656	228.451	18.795	9,0
I. Vorräte	0	7.000	0	-7.000	-100,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.165	59.901	59.653	-248	-0,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	165.112	142.755	168.798	26.043	18,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.099	1.440	1.004	-436	-30,3
Bilanzsumme	217.841	214.756	233.321	18.565	8,6
Passiva					
A. Eigenkapital	96.800	111.491	136.441	24.950	22,4
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	26.263	65.800	80.491	14.691	22,3
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	39.537	14.691	24.950	10.259	69,8
B. Rückstellungen	28.579	14.515	15.419	904	6,2
C. Verbindlichkeiten	92.462	88.750	81.460	-7.290	-8,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	217.841	214.756	233.321	18.564	8,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	490.532	469.539	547.557	78.018	16,6
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	0	7.000	-7.000	-14.000	-200,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.273	5.683	8.868	3.185	56,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	483	172	95	-77	-44,8
Erträge	496.288	482.395	549.520	67.125	13,9
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	311.513	325.488	355.495	30.007	9,2
Abschreibungen	3.860	2.435	1.858	-576	-23,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.186	131.819	153.862	22.043	16,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.127	762	672	-90	-11,8
Aufwendungen	450.686	460.503	511.887	51.384	11,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.602	21.891	37.633	15.741	71,9
Steuern	6.065	7.200	12.682	5.482	76,1
Jahresergebnis	39.537	14.691	24.950	10.259	69,8

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	44,4	51,9	58,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	31,8	19,4	27,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	14,7	10,4	16,3
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	63,5	68,3	65,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,2	0,2	0,1

GWA Logistik GmbH

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

Gründung

Die Gesellschaft ist am 11.08.2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

Gesellschaftsvertrag

21.11.2001 i. d. F. vom 16.12.2013

Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages zielte in erster Linie auf eine Anpassung an die aktuellen Vorschriften des Gemeindefinanzrechts ab. Die Auswirkungen greifen erstmals in 2014.

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie die Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfall. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung wahrnehmen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe Geschäftsführung

Ulrich W. Husemann (bis 05.2015)
Andreas Gérard (ab 06.2015)

Gesellschafterversammlung

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Wolfgang Barrenbrügge (Vorsitzender)	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Carsten Jaksch-Nink	GWA
Brunhilde Weinhold	GWA
Marlies Deppe	GWA
Bärbel Schmidt	GWA
Paul-Heinz Kranemann	GWA
Sascha Alexander Kudella	GWA
Wolfgang Schilken	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Paul-Heinz Kranemann (Vorsitzender)	GWA
Jürgen Kerl (stellv. Vorsitzender)	GWA
Udo Holz	GWA
Stefan Janyga	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Renate Schmeltzer-Urban	GWA
Bärbel Schmidt	GWA
Carl Schulz-Gahmen	GWA
Manuela Werbinsky	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

4 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition
24 gewerbliche Mitarbeiter überwiegend als Fahrer
1 Auszubildender

Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften erhalten geblieben. Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2014 bei einem Umsatz von 5.617 T€ (Vorjahr: 5.237 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 74 T€). Das geplante Ergebnis von 92 T€ nach Steuern wurde somit um 8 T€ übertroffen.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 100.164,12 € ein Betrag von 100.022,00 € ausgeschüttet; der Restbetrag von 142,12 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 314 T€ gesunken. Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 283 T€ (Vorjahr: 634 T€) erfolgten im Wesentlichen für neue Fahrzeuge bzw. für Abrollcontainer, Absetzmulden sowie Müllbehälter und wurden sowohl aus dem Cash-Flow als auch mit Investitionsdarlehen finanziert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund des Cash-Flows und der vorhandenen Kontokorrentlinie bei der Sparkasse Unna jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die GWA Logistik kalkuliert für das Jahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 102 T€. Investitionen sind in Höhe von 404 T€ geplant.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.499.835	2.553.447	2.309.925	-243.522	-9,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.928	16.607	15.146	-1.460	-8,8
II. Sachanlagen	2.478.152	2.535.733	2.294.339	-241.394	-9,5
III. Finanzanlagen	1.755	1.108	440	-668	-60,3
B. Umlaufvermögen	867.680	527.987	459.946	-68.041	-12,9
I. Vorräte	5.385	9.215	1.585	-7.630	-82,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	770.122	513.330	401.120	-112.210	-21,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	92.172	5.442	57.240	51.799	951,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.504	19.735	17.380	-2.355	-11,9
Bilanzsumme	3.384.019	3.101.169	2.787.251	-313.918	-10,1
Passiva					
A. Eigenkapital	534.419	518.643	540.164	21.522	4,1
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	190.000	190.000	190.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.326	4.326	143	-4.183	-96,7
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	90.093	74.317	100.022	25.705	34,6
B. Rückstellungen	150.727	124.240	186.568	62.328	50,2
C. Verbindlichkeiten	2.698.873	2.458.287	2.060.519	-397.768	-16,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	3.384.019	3.101.169	2.787.251	-313.918	-10,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	5.227.358	5.237.339	5.617.346	380.007	7,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	127.754	110.450	56.346	-54.104	-49,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	203	254	284	30	11,8
Erträge	5.355.315	5.348.044	5.673.976	325.932	6,1
Materialaufwand	2.151.222	2.019.319	2.366.968	347.648	17,2
Personalaufwand	1.269.438	1.338.209	1.370.259	32.050	2,4
Abschreibungen	423.296	491.161	480.589	-10.572	-2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.333.135	1.329.834	1.250.162	-79.672	-6,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	30.656	43.583	41.185	-2.398	-5,5
Aufwendungen	5.207.747	5.222.106	5.509.163	287.057	5,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	147.568	125.937	164.813	38.876	30,9
Steuern	57.475	51.621	64.791	13.171	25,5
Jahresergebnis	90.093	74.317	100.022	25.705	34,6
Gewinnvortrag	137.318	94.419	78.643	-15.776	-16,7
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung	132.993	90.093	78.500	-11.593	-12,9
Bilanzgewinn	94.419	78.643	100.165	21.522	27,4

Aus dem Jahresüberschuss 2014 i. H. v. 100.021,58 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 142,54 € ein Betrag von 100.022,00 € in 2015 ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 142,12 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Gesellschafterversammlung

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Jörg-Uwe Ebner (stellv. Vorsitzender)	GWA
Peter Dörner	GWA
Walter Teumert	GWA
Helmut Krause	GWA
Andreas Wette	GWA
Brigitte Czieso	GWA
Ingrid Kroll	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Martin Blom	GWA
Brigitte Czieso	GWA
Peter Dörner	GWA
Helmut Krause	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Gabriele Richter	GWA
Helmut Staltz	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

keine Mitarbeiter

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2014	2013
Altpapier	24.778	24.940
Siedlungsabfällen	59.310	60.636
davon Sammelsystem:		
"graue Tonne"	55.835	56.275
„Wertstofftonne“	3.475	4.361

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2014 24.778 t kommunales Altpapier entsorgt und liegt damit sowohl unter der Vorjahresmenge von 24.940 t als auch unter der geplanten Menge von 25.040 t.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden. Auf der Grundlage

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Guthrift auszukehren.

Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Abnahmevertrag

In 2014 hat die AKU im Rahmen von zwei europäischen Ausschreibungen Verwertungsaufträge erteilt. Eine Teilcharge wurde in 2011 für die Jahre 2012 bis 2014 ausgeschrieben und sichert bis einschließlich 2014 eine Altpapiervergütung auf einem hohen Marktpreisniveau. Eine weitere Teilcharge musste in 2013 für das Geschäftsjahr 2014 neu ausgeschrieben werden mit im Vergleich zur letzten Ausschreibung rückläufigen Ergebnissen.

Betriebsführungsvertrag

Bezüglich des Umschlags von Altpapier aus kommunaler Sammlung gilt der Betriebsführungsvertrag zwischen AKU und GWA, der sich jahresweise verlängert, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird. Danach stellt die GWA der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Nach Übertragung des Vertrages auf die AKU im Jahre 2005 ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zugrunde zu legen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Zusätzlich wurde durch einen mit der MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH abgeschlossenen Verbrennungsvertrag die Bereitstellung einer weiteren thermischen Entsorgungskapazität von 1.000 t/Jahr vereinbart.

Beide Verträge haben eine Laufzeit bis 31.12.2017.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2014 59.310 t Hausmüll (davon 55.835 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.475 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der Wertstofftonne) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz wurde damit um 1.002 t überschritten.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2014: 181 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2014 einen **Jahresüberschuss** von 79,7 T€ (Vorjahr: 95,2 T€) und erzielte damit ein geringfügig über dem prognostizierten Planergebnis liegendes Ergebnis. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 16.813 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 13.616 T€ und Altpapierverwertung 3.197 T€. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe an die GWA ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 403 T€ verringert. Dies liegt insbesondere am Abbau der Forderungen auf der Aktivseite sowie der Verbindlichkeiten auf der Passivseite.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	275.962	213.626	173.813	-39.813	-18,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	275.962	213.626	173.813	-39.813	-18,6
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.039.803	1.181.949	818.568	-363.381	-30,7
I. Vorräte	71.399	18.516	33.910	15.394	83,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	583.405	820.102	640.261	-179.842	-21,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	384.999	343.331	144.398	-198.934	-57,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	552	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.316.317	1.395.575	992.381	-403.194	-28,9
Passiva					
A. Eigenkapital	168.211	145.238	129.667	-15.571	-10,7
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	118.211	95.238	79.667	-15.571	-16,3
B. Rückstellungen	183.024	67.296	93.900	26.604	39,5
C. Verbindlichkeiten	965.082	1.183.041	768.814	-414.227	-35,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.316.317	1.395.575	992.381	-403.194	-28,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	16.498.592	17.118.966	16.812.865	-306.101	-1,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	19.714	0	0	0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.277	1.005	0	-1.005	-100,0
Erträge	16.521.583	17.119.971	16.812.865	-307.106	-1,8
Materialaufwand	16.078.923	16.712.467	16.442.936	-269.531	-1,6
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	61.363	62.336	39.813	-22.523	-36,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	203.920	202.207	210.595	8.388	4,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	4.648	2.329	1.596	-733	-31,5
Aufwendungen	16.348.854	16.979.338	16.694.939	-284.398	-1,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	172.729	140.633	117.607	-22.707	-16,1
Steuern	54.518	45.395	37.940	-7.454	-16,4
Jahresergebnis	118.211	95.238	79.667	-15.253	-16,0

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Enkelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung des bei Baumaßnahmen anfallenden Bodenaushubs, Straßenabbruchs und der Baurestmassen sowie die Durchführung von Abbrucharbeiten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	110.000	100

Nach Ablauf des Pacht- und Kooperationsvertrages der BBKU mit der GWA zum 31.05.2010 haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna als Gesellschafter der BBKU darauf verständigt, dass die GWA rückwirkend zum 01.01.2010 den Geschäftsanteil von 50,4 % vom bisherigen Mitgesellschafter übernimmt und die BBKU zu einem 100 %-igen Tochterunternehmen der GWA wird.

Gründung

01. September 1993

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 19.12.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung der in der Bauwirtschaft anfallenden Baurestmassen, insbesondere des Bodenaushubs und des Bauschutts aus Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Durchführung von Gebäudeabbrüchen und die Wiederverwertung und Entsorgung des dadurch gewonnenen Abbruchmaterials.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Korte

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Carsten Jaksch-Nink (bis 06.2014)	GWA
Renate Jung (ab 06.2014)	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

seit 01.10.2010 keine eigenen Mitarbeiter mehr

Leistungen

Die GWA führt seit dem 01.07.2010 den wesentlichen Geschäftsbereich (Bauschuttaufbereitung und Bodenentsorgung) der BBKU als eigenständige Sparte innerhalb der GWA am Standort Kamen-Heeren-Werve weiter. Dazu wurden die hierfür benötigten Mitarbeiter und das notwendige Anlagevermögen durch die GWA übernommen. Die Sparte Abbruchgeschäft wurde nicht von der GWA weitergeführt, sondern ist im Jahr 2010 an ein von dem ehemaligen Betriebsleiter der BBKU neu gegründetes Unternehmen übertragen worden.

Damit verfügt die BBKU aktuell über kein operatives Geschäft mehr.

Die Gesellschaft soll nach Planungen der GWA als Vorratsgesellschaft für sich ggfls. noch entwickelnde Themenfelder bestehen bleiben.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BBKU erwirtschaftete in 2014 einen **Jahresfehlbetrag** von -2.708,24 € (Vorjahr: -3.188,18 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Bilanzverlust beläuft sich somit auf -40.918,20 € (Vorjahr: -38.209,96 €).

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	80.289	172.106	74.511	-97.595	-56,7
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.441	85.413	276	-85.138	-99,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	64.848	86.693	74.236	-12.457	-14,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	80.289	172.106	74.511	-97.595	-56,7
Passiva					
A. Eigenkapital	74.978	71.790	69.082	-2.708	-3,8
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-28.187	-35.022	-38.210	-3.188	-9,1
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.835	-3.188	-2.708	480	15,1
B. Rückstellungen	1.500	5.200	4.200	-1.000	-19,2
C. Verbindlichkeiten	3.811	95.116	1.229	-93.887	-98,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	80.289	172.106	74.511	-97.595	-56,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.204	524.920	2.948	-521.972	-99,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	691	165	122	-42	-25,6
Erträge	2.895	525.084	3.070	-522.014	-99,4
Materialaufwand	0	304.416	0	-304.416	-100,0
Personalaufwand	0	90	0	-90	-100,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.675	223.754	5.780	-217.974	-97,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	2.054	14	0	-14	-100,0
Aufwendungen	9.729	528.274	5.780	-522.494	-98,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.834	-3.189	-2.710	480	15,0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	1	1	100,0
Steuern	1	-1	-2	-1	-71,2
Jahresergebnis	-6.835	-3.188	-2.708	480	15,1

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Land- schaftspflege

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

13. Mai 1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungs-gesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV), Volkshochschulen, örtlichen Schulen, Privaten usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur

Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Projektes Emscher Landschaftspark/ Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe
Dr. Eberhard Geisler

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Walter Teumert (Vorsitzender)	Kreis Unna
Herbert Goldmann (stellv. Vorsitzender)	RVR
Carsten Jaksch-Nink	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Gudrun Bürhaus	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Reinhard Frank	RVR
Ulrich Carow	RVR
Wolfgang Richter	RVR
Helmut Harnisch	RVR

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Reinhard Frank (Vorsitzender) (bis 08.2015)	RVR
Herbert Goldmann (Vorsitzender) (ab 08.2015)	RVR
Simone Symma (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Martin Blom	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Klaus-Bernhard Kühnapfel	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna
Olaf Lauschner	RVR
Ulrich Carow	RVR
Monika Lührs	RVR
Helmut Stalz	RVR

Personalbestand

8 Angestellte
Zeitpersonal: (Honorarkräfte,
freiwilliges ökologisches Jahr)

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist für den technischen und organisatorischen Betrieb der Ökologiestation in Bergkamen-Heil verantwortlich, die sie vom Eigentümer Kreis Unna langfristig angepachtet hat.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2014 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2014	2013
- Veranstaltungen	662	637
- gezählte Besucher	26.011	25.411

Errichtung eines Gästehauses

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen kurzfristiger Absage des Betreibers vorübergehend von der Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst geführt wurde, wurde in 2014 erstmalig komplett von dem neuen Pächterehepaar (seit Juni 2013) betrieben.

RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Geschäftsjahr konnte ein **Jahresüberschuss von 7.880,88 €** (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -10.374 €) erwirtschaftet werden. Die Umsatzerlöse sind um rd. 89 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 33 T€ (darin: um 50 T€ höhere Zuwendungen der Gesellschafter) gestiegen. Der Materialaufwand hat sich um 119 T€ erhöht. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 94.208,55 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2014** auf 86.327,67 €.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 mit 1.242 T€ im Vergleich zum Vorjahr (1.352 T€) verringert.

Der in der Vergangenheit erkennbare überplanmäßig schnelle Abbau **liquider Mittel** konnte durch unmittelbar eingeleitete Konsolidierungsmaßnahmen bis 2012 aufgefangen werden. Für 2013 und die Folgejahre zeichnete sich allerdings ab, dass weitere Konsolidierungspotenziale nicht zu erschließen waren und wiederum erhebliche Liquiditätsprobleme drohten. Zur Gegensteuerung wurde in einem ersten Schritt der Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter von je 150 T€ auf 175 T€ erhöht. Langfristig strebt die Gesellschaft eine Dynamisierung der Gesellschafterzahlungen an.

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.329.978	1.229.159	1.135.034	-94.125	-7,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.329.973	1.229.154	1.135.029	-94.125	-7,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	98.790	118.877	103.406	-15.471	-13,0
I. Vorräte	9.437	5.993	5.265	-728	-12,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.803	21.628	30.265	8.637	39,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	53.550	91.256	67.876	-23.380	-25,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.716	3.977	4.036	60	1,5
Bilanzsumme	1.432.483	1.352.012	1.242.476	-109.536	-8,1
Passiva					
A. Eigenkapital	235.687	225.313	233.194	7.881	3,5
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-30.889	-83.835	-94.209	-10.374	-12,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-52.945	-10.374	7.881	18.255	176,0
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	956.842	879.509	805.378	-74.131	-8,4
C. Rückstellungen	52.700	52.250	25.500	-26.750	-51,2
D. Verbindlichkeiten	34.874	59.129	58.762	-367	-0,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten	152.380	135.811	119.642	-16.169	-11,9
Bilanzsumme	1.432.483	1.352.012	1.242.476	-109.536	-8,1

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	329.287	348.166	436.736	88.570	25,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	407.574	394.062	427.536	33.475	8,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	509	200	125	-75	-37,4
Erträge	737.370	742.427	864.398	121.970	16,4
Materialaufwand	193.251	185.627	304.797	119.170	64,2
Personalaufwand	344.460	313.638	312.761	-877	-0,3
Abschreibungen	105.217	101.153	98.751	-2.403	-2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147.388	151.701	140.167	-11.533	-7,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	33	41	9	26,8
Aufwendungen	790.316	752.151	856.517	104.366	13,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-52.945	-9.724	7.881	17.605	181,0
außerordentliche Aufwendungen	0	650	0	-650	-100,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	-52.945	-10.374	7.881	16.955	163,4
Verlustvortrag	-30.889	-83.835	-94.209	-10.374	-12,4
Entnahmen aus der Rücklage	0	0	0	0	0,0
Bilanzverlust	-83.835	-94.209	-86.328	7.881	8,4

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	16,5	16,6	18,8
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	83,2	81,7	83,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-22,5	-4,6	3,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-3,7	-0,8	0,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	89,7	89,9	91,5
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	104,6	98,6	71,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	102,0	101,4	116,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	175.000,00
Nettoaufwand	162.551,58

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart.

Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss. In 2014 ist die Zahlung um 25.000 € auf insgesamt 175.000 € aufgestockt worden.

Gesundheitswesen

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdete, Angehörige u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Josef Merfels

Gesellschafterversammlung

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Norbert Hahn	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Bärbel Schmidt	Kreis Unna
Claudia Gebhard	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Ursula Sopora	Kreis Unna
Barbara Streich	Kreis Unna
Heike Schaumann	Kreis Unna

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Dresen (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Wilfried Feldmann	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Bärbel Schmidt	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Hans-Ulrich Bangert	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna

Personalbestand

13 sozialdienstlicher Bereich
6 verwaltender Bereich
2 kaufmännischer Bereich
= durchschnittlich 21 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen,

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

um ihnen ein suchtfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen. Im Kontaktladen werden sterile Nadeln und Spritzen an Heroinkonsumenten im Rahmen der Infektionsprophylaxe verteilt und u. a. Mittagessen verkauft.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW bzw. des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 11.897,71 € ausgewiesen (Vorjahr: ausgeglichenes Jahresergebnis). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse) betragen insgesamt 828,1 T€ (Vorjahr: 831,1 T€), davon unverändert 630.000 € vom Kreis Unna. Unter „Sonstige Erträge“ sind Mehreinnahmen aus der Auflösung der 2013 für nicht verwendete Zuschüsse gebildeten Rückstellung in Höhe von 15.381 € verbessernd in das Ergebnis eingeflossen.

Der Jahresüberschuss von 11.897,71 € wurde zusammen mit den Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 27.925,56 € (Nachweis zur Darstellung der Finanzierung der Investitionen; die Betragshöhe orientiert sich an der Höhe der Abschreibungen auf das Anlagevermögen; hier: für 2013 und Vorjahre) in Gesamtsumme von 39.823,27 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gesellschafterversammlung hat darüber hinaus im April 2015 den Beschluss gefasst, eine ursprünglich im Jahresabschluss ausgewiesene Rückzahlungsverpflichtung für nicht verwendete Zuschüsse des Kreises Unna in Höhe von 21.076,35 € mit Blick auf die Unwägbarkeiten des Wirtschaftsplanes 2015 ebenfalls in die Gewinnrücklagen zu überführen.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2014 auf 184.866,89 € (Vorjahr: 268.526,89 €) abgesunken. Ursächlich sind verminderte Rückstellungen und

Verbindlichkeiten sowie der zum Bilanzstichtag geringere Bestand an liquiden Mitteln.

Das **Investitionsvolumen** belief sich 2014 auf 4.144,13 €.

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

Ausblick

Für das Jahr 2015 wird laut Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplanes der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Für das Jahr 2014 sind – unverändert gegenüber 2013 – insgesamt 630.000 € angewiesen worden.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	34.913	44.621	39.834	-4.787	-10,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.198	829	460	-369	-44,5
II. Sachanlagen	33.715	43.792	39.374	-4.418	-10,1
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	130.865	223.448	144.566	-78.882	-35,3
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.681	24.195	4.555	-19.640	-81,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	127.184	199.252	140.010	-59.242	-29,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	458	458	467	9	1,9
Bilanzsumme	166.236	268.527	184.867	-83.660	-31,2
Passiva					
A. Eigenkapital	98.266	98.266	110.164	11.898	12,1
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	73.266	85.164	11.898	16,2
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	41.969	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31.297	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	37.845	99.588	53.338	-46.250	-46,4
C. Verbindlichkeiten	30.125	70.673	21.365	-49.308	-69,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	166.236	268.527	184.867	-83.660	-31,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	781.295	831.055	828.147	-2.908	-0,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	39.881	43.097	58.579	15.481	35,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.511	1.483	1.591	108	7,3
Erträge	822.687	875.636	888.317	12.682	1,4
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	669.490	687.582	730.538	42.955	6,2
Abschreibungen	6.438	8.125	8.931	806	9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.463	120.441	115.875	-4.567	-3,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	791.390	816.148	855.343	39.195	4,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.297	59.488	32.974	-26.514	-44,6
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	-59.488	-21.076	38.411	-64,6
Jahresergebnis	31.297	0	11.898	11.898	100,0

Lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung aus April 2015 werden die hier unter "Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse" ausgewiesenen 21.076, 35 € nicht in die Rückstellungen überführt, sondern in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	59,1	36,6	59,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	31,9	0,0	10,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	18,8	0,0	6,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{lanöfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	281,5	220,2	276,6
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	85,7	82,7	88,2
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechner Stellen}}$	55.375	54.140	57.523
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	6,1	131,2	193,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
Kreis Unna	10.000	4,55
	220.000	100,00

Nutzer der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

Finanzsatzung

08.01.2014

Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden und vier weiteren Vorstandsmitgliedern, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Dr. Paul Müller (Vorsitzender)
Dr. Olaf Häger
Wolfgang Henning
Dr. Dirk Höhne
Dr. Thorsten Münstedt

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Juliane Becker (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Karsten Falk	Land NRW
Britta Anger	Stadt Bochum
Diane Jägers	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frank Herbst	Stadt Hamm
Thomas Huyeng	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
Frank Bender	Kreis SiegenWittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
Norbert Hahn (bis 06.2015)	Kreis Unna
Dirk Wigant (ab 07.2015)	Kreis Unna

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Personalbestand

211 Mitarbeiter
davon: 20 Beamte
189 Beschäftigte
2 Auszubildende

Von den 189 Beschäftigten werden der CVUA Westfalen 166 Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen, Erzeugnissen der Weinwirtschaft sowie Tabakerzeugnisse)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- Beratung der Träger, Nutzer und auch Dritter in Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle
- Mitwirkung bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches
- Durchführung wissenschaftlicher Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden, außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm. Langfristig (bis spätestens Anfang 2025) ist die Zusammenführung der Anstalt öffentlichen Rechts an einem Standort vorgesehen.

In ganz Nordrhein-Westfalen agierten in 2014 insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Durch Zuordnung zu Kompetenzzentren und Schwerpunktlaboren soll bis Anfang 2017 durch Bündelung der Fachkompetenz an bestimmten Stellen in NRW eine Schwerpunktbildung für alle Arbeitsbereiche der Untersuchungseinrichtungen erfolgen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 1.379.366,97 € abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 18.090.647 T€ erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 9.142 T€ und Trägerentgelte des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW von 6.584 T€, die zusammen 86,93 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.396 T€. Infolge eines Rechtsstreites mit der Stadt Herne kam es 2014 zu Ausfällen bei den Trägerentgelten in Höhe von rd. 225 T€.

Unter Materialaufwendungen ist ein Betrag von 9.123 T€ ausgewiesen, der als Aufwendungen für bezogene Leistungen eine Summe von 8.230 T€ für Personalgestellung von Seiten der Träger enthält. Wird diese Summe den Personalaufwendungen in Höhe von 2.190 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 10.420 T€. In den nächsten Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden. Im Bereich der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten mit der Übernahme von verschiedenen bis zum Jahresende 2013 durch die Träger wahrgenommenen Querschnittsaufgaben deutliche Einsparungen von rd. 540 T€ erzielt werden.

Gem. § 3 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen fließen die erwirtschafteten Überschüsse bis zur Höhe der nicht reinvestierten Abschreibungsbeträge von Vermögensgegenständen in eine zweckgebundene Investitionsrücklage. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde im Hinblick auf die kommende Schwerpunktbildung äußerst zurückhaltend investiert, so dass 1.021.373,46 € in die Rücklage einzustellen sind.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Darüber hinaus sollen erwirtschaftete Überschüsse einer allgemeinen Rücklage zugeführt werden, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Der Verwaltungsrat hat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses für 2014 entschieden, den Betrag in Höhe von 357.993,51 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die **Bilanzsumme** im Jahresabschluss 2014 beläuft sich auf 10.016.317,68 €.

Ausblick

Infolge eines Rechtsstreits mit der Stadt Herne um die Pflicht zur Probenabgabe an das CVUA Westfalen kann sich das Erfordernis einer neuen Gebührenkalkulation ergeben. Es besteht das Risiko einer dauerhaften Mindereinnahme.

Trotz der Gründungsbeschlüsse und entsprechender Regelungen in der Finanzsatzung, den Bestand der vier Standorte vorerst zu sichern, und dem weitergehenden Ziel der Zusammenführung an einem Standort spätestens bis 2025, machen es die NRW weiten Überlegungen zur Schwerpunktbildung und die Einhaltung des Finanzbudgets erforderlich, eine vorzeitige Zusammenlegung von Standorten zu überdenken.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2014	701.919,40
Erstattung aus Jahresrechnung CUA Hamm 2012	-17.103,72
Nettoaufwand	684.815,68

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Mitte 2014 hat der Kreis Unna eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit

die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben bleibt. Der Kreis Unna hat als Trägerentgelt in 2014 insgesamt 684.815,68 € (2014: 701.919,40 € abzgl. 17.103,72 € Erstattung aus Jahresrechnung CUA Hamm 2012) an die CVUA Westfalen gezahlt.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Bilanz	Eröffnungsbilanz 01.01.2014 €	31.12.2014 €	Veränderung	
			€	%
Aktiva				
A. Anlagevermögen	5.926.485	4.905.112	-1.021.373	-17,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	141.273	86.938	-54.335	-38,5
II. Sachanlagen	5.785.213	4.818.174	-967.039	-16,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	726.354	4.982.018	4.255.663	585,9
I. Vorräte	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	606.516	386.503	-220.013	-36,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	119.839	4.595.515	4.475.676	3.734,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	161	129.088	128.927	79.944,6
Bilanzsumme	6.653.001	10.016.218	3.363.217	50,6
Passiva				
A. Eigenkapital	3.229.451	4.743.134	1.513.683	46,9
I. Stammkapital	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	-100.000	0	100.000	100,0
II. Kapitalrücklage	3.109.451	3.143.767	34.316	1,1
III. Gewinnrücklagen	0	1.021.373	1.021.373	100,0
IV. Bilanzgewinn	0	357.994	357.994	100,0
B. Rückstellungen	3.423.550	4.776.657	1.353.107	39,5
C. Verbindlichkeiten	0	496.427	496.427	100,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	6.653.001	10.016.218	3.363.217	50,6

Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	Veränderung	
		€	%
Erlöse	18.090.647		
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0		
Andere aktivierte Eigenleistungen	0		
Sonstige betriebliche Erträge	50.905		
Erträge aus Beteiligungen	0		
Zinsen u.ä. Erträge	976		
Erträge	18.142.528		
Materialaufwand	9.123.206		
Personalaufwand	2.190.000		
Abschreibungen	1.335.736		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.800.645		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	311.859		
Aufwendungen	16.761.446		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.381.082		
Steuern	1.715		
Jahresergebnis	1.379.367		
Dotierung der Investitionsrücklage	1.021.373		
Bilanzgewinn	357.994		

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Kennzahlen			2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		47,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		29,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		16,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		164,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		12,1
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand + Personalaufwand der Träger}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		57,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		253,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		1,7

*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestaltung beläuft sich in 2014 auf 8.230 T€ und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 10.420 T€ summieren.

Sonstiges

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung und der Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	25.000	100

Seit September 2012 hält die neu gegründete Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger PI International Holding GmbH (Umfirmierung in 2014 in Bilfinger RE Asset Management GmbH) und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) der an der Londoner Börse gehandelte Fond Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A.

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Thomas Buths

Frank Mathias

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein

Wilfried Feldmann

Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD Dr. Thomas Wilk

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PBKU und Bilfinger Project Investments Europe GmbH (jetzt: Bilfinger RE Asset Management GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (bei Vertragsabschluss: HSG Wolferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2014 ohne besondere Vorkommnisse. Nach der Auslagerung maßgeblicher Server-Einheiten des Kreises wurden durch Verbrauchsmessungen in 2014 die aktuellen Energieverbräuche ermittelt, um die Energiebilanz im ersten Quartal 2015 anzupassen.

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 22.015 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten (im Anlagevermögen ausgewiesene Darlehensforderungen gegen den Kreis Unna, die über die Projektlaufzeit getilgt werden) von 19.803 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 18.572 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresergebnis** in Höhe von 238.748,27 € ausgewiesen. Die Umsatzerlöse betragen 2.132 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Bilanzgewinn 2013 in Höhe von 198.665,48 € und das Halbjahresergebnis 2014 in Höhe 177.048,94 € wurden in 2014 an den Gesellschafter Kreishaus Unna Holding GmbH abgeführt (Ausschüttung von 375.714,42 €). Es verbleibt ein Bilanzgewinn 2014 von 61.699,33 €.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A. einbezogen.

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten, so dass von einem positiven zukünftigen Projektverlauf auszugehen ist.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Gewinn von 172 T€ prognostiziert.

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	21.235.323	20.537.606	19.802.814	-734.792	-3,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	21.235.323	20.537.606	19.802.814	-734.792	-3,6
B. Umlaufvermögen	2.240.779	2.052.402	2.212.582	160.180	7,8
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201.874	46.839	371.106	324.267	692,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.038.905	2.005.563	1.841.476	-164.087	-8,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	23.476.102	22.590.008	22.015.396	-574.612	-2,5
Passiva					
A. Eigenkapital	1.474.383	1.223.665	1.086.699	-136.966	-11,2
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	449.383	198.665	61.699	-136.966	-68,9
B. Rückstellungen	518.618	634.236	926.922	292.686	46,1
C. Verbindlichkeiten	21.483.101	20.732.107	20.001.775	-730.332	-3,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	23.476.102	22.590.008	22.015.396	-574.612	-2,5

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.030.365	1.974.574	2.131.560	156.987	8,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	123.284	214.027	92.258	-121.769	-56,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.130.606	1.090.892	1.050.877	-40.015	-3,7
Erträge	3.284.255	3.279.493	3.274.695	-4.798	-0,1
Materialaufwand	1.547.567	1.425.831	1.646.026	220.195	15,4
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.925	214.451	223.918	9.467	4,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.075.500	1.028.046	994.149	-33.897	-3,3
Aufwendungen	2.836.993	2.668.328	2.864.093	195.765	7,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	447.262	611.165	410.602	-200.563	-32,8
Steuern	203.862	213.505	171.853	-41.652	-19,5
Jahresergebnis	243.400	397.660	238.748	-158.911	-40,0
Gewinn-/Verlustvortrag	205.983	449.383	198.665	-250.717	-55,8
Ausschüttung	0	648.377	375.714	-272.663	-42,1
Bilanzgewinn	449.383	198.665	61.699	-431.574	-217,2

Im Jahr 2013 wurde ein Betrag in Höhe von 648.377,46 €, der sich aus dem Bilanzgewinn 2012 (449.382,92 €) und dem Halbjahresergebnis 2013 (198.994,54 €) zusammengesetzt hat, an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet. In 2014 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 375.714,42 € aus dem Bilanzgewinn 2013 (198.665,48 €) und dem Halbjahresergebnis 2014 (177.048,94 €).

Kennzahlen		2012	2013	2014
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	6,3	5,4	4,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	30,3	50,0	37,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	6,5	7,3	6,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	96,3	101,0	100,4
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	73,9	111,6	103,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	53,0	52,1	46,6

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus der Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Bilfinger Project Investments GmbH), der Bilfinger Berger AG Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: Bilfinger Hochbau GmbH, Niederlassung Essen) und der Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH), als Grundlage der Sanierung und Betreibung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieterin zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermie-

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

tung und Instandhaltung der drei Objekte während der Betriebsphase; d. h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen (Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) vergeben.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell mtl. rd. 358.000 €. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2014 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 37.557,07 €.

Zweckverbände

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07. November 1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Organe

Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

KD Dr. Thomas Wilk (Kreis Unna)
Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Karl Heinz Grimm (bis 10.2014)	Stadt Hamm
Anita Ciszewski (ab 10.2014)	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
Günter Bremerich	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Sabine Leïße	Kreis Unna
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Horst Schlitt (bis 10.2014)	Kreis Soest
Günter Münzberger (ab 10.2014)	Kreis Soest
Werner Menke (bis 10.2014)	Hochsauerlandkreis
Bernd Liesenfeld (bis 10.2014)	Hochsauerlandkreis
Wolfgang Dieckmann	Hochsauerlandkreis
Günter Wiese (bis 10.2014)	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann (ab 10.2014)	Hochsauerlandkreis
Hanns-Rüdiger Fehling (bis 10.2014)	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter (ab 10.2014)	
Franz-Josef Rickert (bis 01.2014)	Hochsauerlandkreis
Thomas Schmidt (ab 02.2014)	Hochsauerlandkreis
Dominik Petereit (bis 10.2014)	Märkischer Kreis
Geza Lang (ab 10.2014)	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer	Märkischer Kreis

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,541 Mio.
Streckennetzlänge km	515
- davon zweigleisig	56 %
- davon elektrifiziert	48 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	10
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,5 Mio.

Die Aufgaben des ZRL definiert seit 01.01.2003 das ÖPNV-Gesetz NRW. Dazu gehören die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie das Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen. Erweitert wird der Aufgabenkatalog um die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastin-

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

formations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2014
Ergebnisplan	
- Erträge	5.343.230 €
- Aufwendungen	5.287.430 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	5.281.730 €
- Auszahlungen	5.314.930 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr – wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL – an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen. Die Zahlungen erfolgen direkt vom NWL an die EVU. Die Aufwendungen und Auszahlungen werden beim NWL auf Teilkonten gebucht, so dass die Finanzentwicklung teilkontenmäßig nachvollziehbar bleibt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt. Hieraus erfolgt beispielsweise eine Förderung in Form einer Zuwendung von jeweils 60 T€ an die am ZRL beteiligten Gebietskörperschaften.

In 2013 hat die Verbandsversammlung ein ZRL-Förderprogramm 2013 – 2015 beschlossen, womit 3 Mio. € zur Förderung kurzfristig umsetzbarer Maßnahmen bereitgestellt werden können, die für den Fahrgast spürbare Verbesserungen an den Verkehrsstationen bzw. in deren Umfeld bringen. Dies hatte eine entsprechende Ausweitung der Haushaltsansätze in 2014 zur Folge.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzung zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

1921	Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest
1972	unter heutigem Namen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Horst Bernsdorf	Kreis Soest
Dr. Stefan Funke	Kreis Warendorf
Arno von Bischopink	Hochsauerlandkreis
KD Dr. Ulrich Conradi	Kreis Paderborn
Hans-Dieter Fleischer	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
Nils-Holger Gutzeit	Kreis Unna

Studienleiter

Sven Brüggendorst

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Gemeinden und Städte. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und

nimmt die Prüfung ab. Es führt Angestelltenlehrgänge I und Lehrgänge, die die Qualifikation zum Verwaltungsfachwirt vermitteln (Angestelltenlehrgänge II), durch. Ferner werden die Beamten des mittleren Dienstes hier ausgebildet.

Seit etwa 1980 ist das Institut der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2014	2013
Teilnehmer Fortbildung	3.055	3.822
Prüflinge Ausbildung	173	211
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	71	54
- Angestelltenlehrgang I	11	20
- Angestelltenlehrgang II	27	25
- Laufbahn mittlerer Dienst	8	7
- Kombilehrgang	4	8
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	24	31
- Auswahlverfahren	28	66

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2014
Ergebnisplan	
- Erträge	1.844.937 €
- Aufwendungen	1.844.578 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.844.937 €
- Auszahlungen	1.831.729 €

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2014 auf 585.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Rückerstattung	0,00
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	81.159,56
Nettoaufwand	81.159,56

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungs- zentrale Hellweg-Sauerland
Stadt Hagen

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen Stellvertreter, der die Geschäftsführung wahrnimmt. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)
Simon Thienel (stellv. Studienleiter und Geschäftsführer)

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule
1972 unter heutigem Namen

Leistungen

Studieninstitut

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Organe

Verbandsvorsteher

OB a. D. Jörg Dehm (Stadt Hagen) (bis 06.2014)
OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen) (ab 06.2014)

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildern nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

Vertreter:

LR Dr. Armin Brux (Ennepe-Ruhr-Kreis) (bis 04.2014)
Stefan Keßen (Stadt Hagen) (ab 04.2014)

	2014	2013
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	15	160
- Teilnehmende	221	2.128
Prüflinge Ausbildung	169	288
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	43	39
- mittlerer Dienst	6	--
- gehobene bautech. Dienst	--	22
- Fachangestellte f. Büro-kommunikation	9	13
- Angestelltenlehrgang II	--	24
- Soldatenlehrgänge	51	47
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	993	856

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Herr Enkhardt	Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Kortmann (bis 03.2014)	Stadt Hagen
Frau Piepenstock (ab 04.2014)	Stadt Hagen
Herr Skowronnek	Märkischer Kreis
LR Paul Breuer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Dr. Ahrens	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2014
Ergebnisplan	
- Erträge	1.377.800 €
- Aufwendungen	1.377.800 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.378.700 €
- Auszahlungen	1.378.700 €

Im Jahr 2014 finanziert sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 590.000 € (Vorjahr: 600.000 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	4.990,81
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	22.243,00
Nettoaufwand	17.252,19

Der Kreis Unna hat für 2014 eine Umlagezahlung in Höhe von 22.243 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 4.990,81 € erstattet.

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	16,2 %
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 %

Fusion der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurde die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt. Die Stadt Kamen hat dazu ihre Trägerschaft der Städtischen Sparkasse Kamen durch Beitritt auf den bestehenden Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede übertragen.

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

Organe

Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Jörg Mösgen (Stadt Kamen)

Verbandsversammlung

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gebietskörperschaft
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Werner Porzybot	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Gerda Wiczorek	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Michael Hoffmann	Kreisstadt Unna
Wolfgang Ahlers	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
Renate Jung	Stadt Kamen
Michael Krause	Stadt Kamen
Dirk Ebbinghaus	Stadt Kamen
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
Rolf Kersting (stellv. Vorsitzender)	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD Dr. Thomas Wilk

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Gebietskörperschaft
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Gerhard Meyer (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Erich Kreß	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Michael Hoffmann (bis 10.2014)	Kreisstadt Unna
Renate Nick (ab 12.2014)	Kreisstadt Unna
Charlotte Kunert	Kreisstadt Unna
Anja Kolar (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Frank-Holger Weber (bis 10.2015)	Kreisstadt Unna
Werner Kleinhans (ab 10.2015)	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
Renate Jung	Stadt Kamen
Klaus Kasperidus (bis 12.2014)	Stadt Kamen
Annette Mann (ab 12.2014)	Stadt Kamen
Dirk Ebbinghaus	Stadt Kamen
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD Dr. Thomas Wilk

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	16,2 %
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.

Kreditinstitute

Sparkasse UnnaKamen

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss mit einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse Unna ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe

Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender
Jürgen Schneider
Frank Röhr
Bernd Wenge

Verwaltungsrat

vor Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Michael Hoffmann (Vorsitzender) (bis 10.2014)	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Marion Dyduch	Stadt Kamen
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Rolf Kersting	Gemeinde Holzwickede
Werner Porzybot	Kreisstadt Unna
Franz-Georg Matich	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Helmut Tewes	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Uwe Dringenberg	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Petra Jeunette	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Astrid Schmidt	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
beratende Teilnehmer:	
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

nach Neubesetzung infolge der Kommunalwahl:

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Michael Hoffmann (Vorsitzender) (bis 10.2014)	Kreisstadt Unna
Werner Kolter (Vorsitzender) (ab 01.2015)	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Joachim Eckardt	Stadt Kamen
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Volker König	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll	Kreisstadt Unna

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Uwe Dringenberg	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Petra Jeunette	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Matthias Krähling	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Werner Kolter (bis 01.2015)	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe (ab 01.2015)	Stadt Kamen
beratende Teilnehmer:	
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe (bis 01.2015)	Stadt Kamen

Personalbestand

433 Mitarbeiter
davon 113 Teilzeitkräfte und 37 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 16 Geschäftsstellen vertreten.

Kreditanspruhen	Buchwerte	
	31.12.2013 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €
Firmenkundenkredite	622,3	616,5
Privatkundenkredite	609,6	613,4
Weiterleitungsdarlehen	222,2	212,5
darunter: für den Wohnungsbau	683,2	683,7
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	197,2	213,3
gesamt	1.651,3	1.655,7

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2014 belaufen sich auf 30,6 Mio. € (Vorjahr: 25,9 Mio. €). Hiervon entfallen 29,8 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe. Der Anstieg bei dieser Beteiligung um 9,6 Mio. € ist auf eine Erhöhung des Stammkapitals zurückzuführen. Demgegenüber wird der Haftungsanteil der Beteiligung an der Landesbank Berlin (4,9 Mio. €) nicht mehr als (indirekte) Beteiligung ausgewiesen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Kundengeschäft in der Sparkasse UnnaKamen reflektiert die allgemeine Wirtschaftslage: Trotz einer nur geringfügig gestiegenen Sparquote ist der Trend zu kurzfristigen Geldanlagen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus weiterhin ungebrochen und findet seinen Niederschlag in den Bestandszuwächsen bei den Kundeneinlagen. Gleichzeitig konnte ein positiver Nettoabsatz im Wertpapiergeschäft erzielt werden. Das günstige Finanzierungsumfeld beeinflusste die Vergabe von Krediten positiv. In diesem Umfeld blickt die Sparkasse UnnaKamen zufrieden auf das Geschäftsjahr 2014.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2014 um 46,1 Mio. € bzw. 2,2 % auf 2.161,5 Mio. €. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 40,5 Mio. € bzw. 1,9 %. Der Bestand an Wertpapierenanlagen erhöhte sich um 9,8 Mio. €, das Kundenkreditgeschäft lag mit einem Gesamtkreditvolumen von 1.627,6 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres und die Gesamteinlagen von Nichtbanken erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 1.582,4 Mio. € und lagen damit um 71 Mio. € bzw. 4,7 % über dem Bestand des Vorjahres. Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen im Laufe des Jahres um 20,7 Mio. € auf 50,8 Mio. €. Demgegenüber verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 35,4 Mio. € auf 341,7 Mio. €.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2013. Nach Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in 2014 beträgt das Kernkapital der Sparkasse insgesamt 186,1 Mio. € (Vorjahr: 183,4 Mio. €)

Der **Jahresüberschuss** von 2,0 Mio. € in 2014 fiel gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. € niedriger aus. Der Betrag wird wieder in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Sparkasse UnnaKamen

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser reduzierte sich im vergangenen Geschäftsjahr leicht um 0,4 % auf 48,1 Mio. €. Dabei sanken die Zinserträge um 6,3 Mio. € und die Zinsaufwendungen reduzierten sich um 5,9 Mio. €. Bei einem schwierigen Marktumfeld im Bankensektor aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und des starken Wettbewerbs um Kundengelder fiel das Zinsergebnis um 1,5 Mio. € positiver aus als zu Jahresbeginn prognostiziert.

Die **Personalaufwendungen** blieben mit 23,4 Mio. € konstant. Die Sachaufwendungen verringerten sich deutlich um 1,2 Mio. € auf 12,8 Mio. €.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (23,7 Mio. €) auf 26,2 Mio. €. Als Maßgröße der Ertragskraft liegt es mit 1,20 % der Durchschnittsbilanzsumme über dem Planwert von 1,09 %.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für das Jahr 2015 wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von rd. 22,1 Mio. € geplant. Als Jahresüberschuss nach Steuern werden im Jahr 2015 rd. 2,0 Mio. € erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna-Kamen den Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe in €	Stand 2013 in €	Stand 2014 in €
7.200.000,00	6.496.552	6.248.276
3.574.434,05	3.544.434	3.504.434

Bilanz	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	40.441	38.748	43.607	4.859	12,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21	28	82	54	192,9
II. Sachanlagen	12.120	12.532	12.637	105	0,8
III. Finanzanlagen	28.300	26.188	30.888	4.700	17,9
B. Umlaufvermögen	2.127.200	2.073.924	2.115.637	41.713	2,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.644.343	1.622.636	1.656.164	33.528	2,1
III. Wertpapiere	455.701	412.339	422.115	9.776	2,4
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	27.156	38.949	37.358	-1.591	-4,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.393	2.760	2.252	-508	-18,4
Bilanzsumme	2.171.034	2.115.432	2.161.496	46.064	2,2
Passiva					
A. Eigenkapital	134.603	137.655	139.704	2.049	1,5
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	131.091	134.603	137.655	3.052	2,3
IV. Bilanzgewinn	3.512	3.052	2.049	-1.003	-32,9
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
C. Rückstellungen	28.471	31.134	34.491	3.357	10,8
D. Verbindlichkeiten	1.963.658	1.896.610	1.925.842	29.232	1,5
E. Fonds für allgem. Bankenrisiken	42.407	48.607	60.400	11.793	24,3
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.895	1.426	1.059	-367	-25,7
Bilanzsumme	2.171.034	2.115.432	2.161.496	94.671	4,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.514	1.293	2.643	1.350	104,4
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	6.737	5.126	5.550	424	8,3
Erträge aus Beteiligungen	673	740	778	38	5,1
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten Wertpapieren sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	17.848	0	499	499	100,0
Zinsen u.ä. Erträge	81.252	74.348	66.953	-7.395	-9,9
Provisionserträge	13.640	13.600	15.348	1.748	12,9
Erträge	121.664	95.107	91.771	-3.336	-3,5
Verwaltungsaufwand	11.483	12.909	11.715	-1.194	-9,2
Personalaufwand	23.610	24.306	24.578	272	1,1
Abschreibungen	7.540	8.781	3.432	-5.349	-60,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.123	2.542	3.198	656	25,8
Nettoaufwand des Handelsbestands	32	0	0	0	0,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	23.850	6.200	11.793	5.593	90,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	42.600	30.252	26.317	-3.935	-13,0
Provisionsaufwendungen	972	852	1.012	160	18,8
Aufwendungen	112.210	85.842	82.045	-3.797	-4,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.454	9.265	9.726	461	5,0
außerordentliche Aufwendungen	653	0	0	0	0,0
Steuern	5.289	6.213	7.677	1.464	23,6
Jahresergebnis	3.512	3.052	2.049	-1.003	-32,9
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	3.512	3.052	2.049	-1.003	-32,9